ÖRSHEIMER ÖRÜLLÜNG Inzeiger s. d. Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Criscint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Bellage) Drud u. Berlag, lowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. R., Schulftraße. Telefon Rr. 58. Boltichedtonto 16867 Frantfurt

Mingeigen toften die 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, aus-Raum 30 Bfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Tragerlohn

immer 61

eidei

usen

ken

üte

srine 4

Mittwoch, den 24. Mai 1933

37. Jahrgang

Die Wendung

Daß die außenpolitische Rede des Reichstanglers Abolf eine staatsmannische Lat war, geht aus ben Auswirin, die ste zeitigte, immer deutlicher hervor. Das zeigt icht vor allem in Gens, wo die mutigen und klaren ich des Kanzlers eine Wendung gebracht haben. hit fich, nachdem es in den legten Wochen ichon trium-n batte, plöglich in eine gefährliche Defensive gedrängt. Saboteure der Abruftung befinden fich mit einem in ber Sadgaffe, und fie muffen jest Farbe befennen. ble bedeutsamen Erflarungen, die den Genferreten ift, bes ameritanifden Brajidenten Roofevelt, Ror Davis, am Montag abgegeben hat. Amerifa hat England und besonders Frankreich nunmehr die Sithisegarantien gegeben, nach denen diese Machte antand verlangten, und nun gibt es für Frankreich keineranichulbigung mehr, nicht abzurüften.

steilich find die Meinungen über die Aussichten der teng auch nach dem Berlauf der Montagssitzung in Delegationsfreisen noch teineswegs ungeteilt. Deutdichtigten au frichtig begrüßt. Norman Davis hat dieser Erklärung nach deutscher Aussalfung wesentlich beigetragen, daß nunmehr die Forderung nach Sichernicht mehr von bestimmten Staaten als Borwand sür mangelnden Abruftungswillen angeführt merben Dit diefer positiven Einichaltung in die Bewit dieser positiven Einschalt ung in die Begen zur Friedenssicherung haben die Bereinigten
den der Sache des Friedens und der Abrüstung
den wichtigen Dienst geleistet. Es muß nunmehr
wartet werden, wie sich die Bereitwilligkeit der Berden Staaten praktisch für die Abrüstung auswirkt. Die
nichtungen des französischen Außenministers haben darnoch keine nelle Cherheit geschoffen. Frankreich sieht noch teine volle Rtarbeit geichaffen. Frantreich fieht niolge ber Initiative ber Bereinigten Staaten und bulett auch dant der flugen Abruftungspolitif des stanzlers einer klar ausgesprochenen Forderung nach stanzlers einer klar ausgesprochenen Forderung nach saung ihres sich weren Angrisse naterials nüber. Dieser Forderung wird sich die französische Destand auch sein wieder zu entziehen suchen. Der klaren sindeutigen Antwort des amerikanischen Delegierten, die Konkons sich nicht mahr ihre Leit mit sicherheitse Ronfereng jest nicht mehr ihre Beit mit ficherheitsbie materielle Abruftung in Angriff nehmen mulle,

tuifcherfeite nichts hingugufügen. Ber Böltische Beobachter", der sich unter der Uebergöltische Beobachter", der sich unter der Uebergen Bort" mit den Erklärunbes amerikanischen Bertreters Rorman Davis in Gens biligt. fpricht von Erklärungen von gang ungeweil ein Großstaat ersten Ranges die Bflicht zur Abbabe. Damit fei ein Schlufftrich gezogen unter alle beinigen Bersuche seitens gewisser Staaten, sich um sichten mit Hilfe von Ablenkungsmanövern herum-t zu wollen. Wichtig sei, daß die amerikanischen den zu wollen. Burch ben Mund ihres bevollmächtigten Bertreiers grantwortung für die Aufrüftung eines Staates, mabandere abrufteten, eindeutig auf die Schultern Diefes Rorman Davis ausbriidlich die Rebe bes Reichelangforbernd anerfannt habe. Der ameritanische Deerte habe weiter von einer effektiven und bedeutsamen bilbung im Allgemeinen gesprochen. Sier bestehe tatlade hach beuticher Auffaffung eine Bude. Brafibent Roobabe auf ber einen Seite eine Bernichtung ber Unwolfen in seinem bekannten Blan als notwendig betet und sich dann praktisch auf den Plan des englischen epräfibenten Macbonald bezogen. Einzelheiten bes nonald. Planes feien vielfach noch untlar. ber Machonald-Blan 3. B. für bie anderen Machte eutschen Reich die Tanks überhaupt verbotien, so sei das natürlich noch keine eisektive militä-Gleichberechtigung. Aber diese Fragen, so lagt das Derben seht ebensalls zur Behandlung kommen. derman Davis hat unterstrichen, daß er numehr auch aterialfrage behandelt zu feben wünsche. Daben die Frangofen zu einer immer flarer werbenellungnahme gezwungen werben. Der Belt find die de energischen Aussührungen bes amerikanischen tiers, ber nunmehr vor allen Bolfern bas Welentliche brutiden Standpunttes als berechtigt anerkannt hat: Abruftung ift ber Weg gum Frieden und gur Gicher-Abrüftung bedeutet eine Berpflichtung für alle in: Deutschland hat diese Berpflichtung innegestes steht jest als Gläubiger por den andern Unterheth ber Bertrage; 3. Wer biefe Abruftung verweigert, beine eigenen Berträge und ift por ber Beschichte mit fanimortung belaben für alle baraus möglichermeile Berwicklungen und Kolastrophen; 4. Deutsch-gebt auf Gleichberechtigung steht damit ebensalls

Beich auf Gleichberechtigung fiede beint auch zu in gleich, wie zunächst praftisch dieses Recht auch zu

Die frangölische Breife nimm die Erflärungen bes amerikanischen Delegierten Norman Davis im Sauptausschuß ber Abrüftungskonferenz mit eiwas gemischen Befühlen auf. Der Berichterftatter ber "Mgence Savas" außert fich noch am optimiftifchiten, wenn er ertfart, bag die Aussührungen Rorman Davis einer günstigen Ent-wicklung ben Weg bahnen Bessimistisch bleibt dagegen Journal", bessen Genfer Korrespondent ichreibt, Amerika fonne meder feine Entichluffreiheit veraugern, noch die positiven Berpstichtungen in der Frage der Sanktionen übernehmen. Böllig ablehnend ist Gustave Herve in der "Bictoire". Er ruft der Erklärung Norman Davis ein Rein entgegen und behauptet, daß die "Genfer Farce" gur Tragodie zu merben brobe.

Die englischen Blätter bagegen bezeichnen einmütig die Erkfarungen Rorman Davis und die Jurudziehung ber deutschen Abanderungsantrage zum britischen Konventionsentwurf als großen Fortichritt der Abrü-jtungstonjerenz. Sie juchen jest ichon ben voraussichtlichen französischen Einwänden mit dem Hinweis auf die Größe der ameritanischen Bugeftandniffe gu begegnen.

Deutschland fann bie weitere Entwidlung nun mit bem Bewußtsein abwarten, alles, aber auch alles getan zu ba-ben, um einen Erfolg der Abriftungskonferenz zu ermög-

Der neue Geift der Arbeit

Die erfte Tagung des Großen Arbeitskonvents. - Die Muigaben der Arbeitsfront.

Berlin, 23. Mai.

Der Große Arbeitskonvent der Deutschen Arbeitsfront trat am Dienstag im Hause des Berbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin-Tempethof zu seiner ersten Tagung zusammen. An einem großen Tisch in Huseisensorm hatten die dis seit ernannten 60 Mitglieder des Großen Konvents Platz genommen, zu denen schon in allernächster Zeit 20 Bertreter der Arbeitgeber hinzukommen werden. Ran ist in der Organisation der Tagung men werden. Man ift in ber Organisation ber Tagung bewußt gu den alten germanischen, bem Wejen bes deutichen Boltes entiprechenden Formen gurudgelehrt und hat bas oft unwürdige parlamentarifde Getriebe ausge-ichaltet. Un die Stelle des Brafibiums find ein Spreder und ein Schriftführer getreten.

Kurg nach 11 Uhr beirat ber Führer ber Deutschen Ar-beitssont, Dr. Len, jubelnd begrüßt, den Saal. Er er-klärte den Konvent sur eröffnet und ernannte den Arbeiter Rudolf Schmeer zum Sprecher und den Arbeiter Reinholb Muchow jum Schriftführer. Der Sprecher Schmeer gab die Grundzüge ber neuen Berhandlungsform befannt und erteilte bem Führer ber Deutschen Arbeitsfront das Wort.

Eine grundfähliche Rede

Dr. Ben ichilberte bie verfehlte Bielrichtung ber bisheri-gen Gewerfichaften, bie bas Schlechte im Menichen, ben Brofitgeift, organisierten, statt, bie in jedem Menichen porhandenen Eigenichaften fo ju fammein, bag bas Bobi ber Gemein chaft nie gefahrbet mirbe.

Der Rebner berichtete bann über bas neue Befet ber

Das Gejeh der Urbeit werde nur wenige Jundamentalfage enthalten. Es mare verfehlt, wenn Gingelheiten ober tagesbedingte notwendigfeiten in diejes Gejeh geichrieben wurden, da diejes Gejeh Ewigfeitswert haben foll und immer Richtichnur fein muß für die zeitlich bedingten und zeitlich notwendigen Regelungen. Das Jundament werde Die ewig gültigen Grundfage festhalten, die Ueberwindung des filaffentampfes, den hochften Schut des arbeitenden Menichen, das Juhrerpringip und das Pringip der Berant-

Dr. Ben berichtete über die beim Führer gepflogenen Beratungen über ben ftanbifden Aufbau und gab ben vom Buhrer entworfenen Blan bis ins Gingelne befannt.

Die Schulungsarbeit

Die Deutsche Arbeitsfront ftelle die Borausfegung für den ftanbifchen Mufbau überhaupt bar. Die Ergiehung gur Gemeinschaft, die Schulung fei eine ber wesentlichsten Aufgaben. Die Schulung bes beutschen Menschen fei, bas muffe einmal mit aller Deutlichkeit feftgestellt werben, Mufgabe der REDMB., des Tragers der nationalfogialiftifden Revolution und damit des nationalfogialiftiichen Staates. In der früheren Bundesichule bes ADGB. in Berlin murben die Gaufdulungsleiter ber Deutschen Arbeitsfront, die Rreisleiter und Die Stabswaller bei ben Rreisseitungen ber RSDUB. geichult werden. Beitere Schulen beständen bereits in Befideutschland und Mittelbeutichland.

Die fogialen Ginrichtungen wurden ebenfalls ftart ausgebaut werben.

alles ohne Eingreifen des Staates durch Selbstvermaltung der als öffentlicherechtliche Körperschaft anerkannten Draganisation der Arbeit. Das Ziel sei vor allen Dingen die Schaffung eines Standes, der sich seiner Kraft, seiner Ehre und seiner Berantwortung bewußt sei.

Gin Mindeftlohn

Die Frage bes Tarifs tonne nicht in ber Beife geregelt werden, wie es gewisse Kreise gern haben möchten. Der Rationaljozialismus lehne sogenannte Wertbereine und einen Werkarif grundsählich ab. Für gelbe Angelegenheiten habe man tein Berständnis.

Ein Mindestlohn werde geschaffen, der nicht von dem Stundenlohn abhänge, sondern vom Wochenlohn. Der arbeitende Mensch solle die Entlohnung erhalten, die er zu einer gesicherten Existenz benötige. Prosite, denen Ausbeutung gegenüberstehe, werde es im nationalsozialistischen Staat nicht geben. Jeder Deutsche sein mertvolles und geachtetes Mitglied des Bolkes, nicht aber das Obsett irgendwelcher Spekulanten. gendwelcher Spefulanten.

Bum Schluft ging Dr. Ben auf bas Berhaltnis ber na-tionalfozialiftifchen Betriebszellenorganifation zu ben Gewertichaften ein. Die ROBO, werde als besondere Rerntruppe erhalten bleiben und noch ftarter und ftraffer organifiert werben, als es biber ber Fall mar.

Abeiter und Angestellte würden in der ASBO. zu-sammenbleiben, so daß diese in Zufunft vielleicht ein-mal der Schmelztiegel werde, aus dem der Begriff des deutiden Urbeiters hervorgebe.

Die gewaltigen Aufgaben, Die Die beutiche Arbeitsfront Bu lojen habe, murben mit bem festen Billen angepadt werden, am Reubau bes Reichs mitzuwirfen, an einem Reich, beffen Blieber Die Berbundenheit anertennen, beffen Blieber von dem Bewußtsein befeelt merben, daß ber eine ohne ben anderen nicht leben tann, daß nicht Gelbft. gerfleifdung und Kampf aller gegen alle in Interesse der Gesamtheit liegen, sondern daß gegenseitiges Bersteben und der sanatische Wille, Einzel- und Sonderinteressen dem Großen unterzuordnen und nur eines als Richtschurt anzuerkennen: Deutschland!

Abschaffung der schweren Artillerie

Fortidritt in ben Genfer Berafungen.

Genf. 24. Mai.

Rad ber endlofen, völlig negativen Beratungen und privaten Beiprechungen ber letten Wochen hat ber Sauptausichuß ber Abruftungstonfereng Dienstag nachmittag endlich die Bestimmungen des englischen Konventionsent-wurfs über das Kriegsmaterial in Angriff genommen. Jur Debatte fteben gunachft bie Landruffungen, und zwar bie Bestimmungen über Die Artillerie.

Der englische Entwurf lieht vor, das die höchftgrenze des Kalibers für die Geschütze der beweglichen Artillerie in Jufunft auf 105 Millimeter bzw. 114,5 sestgeseht werden

Botichafter Rabolny erffarte fich porläufig mit ben Beftimmungen des englischen Entwurfe einverstanden, ale lerdings unter der Bedingung, bag fie im Laufe ber Beratungen nicht verschlechtert werben. Bei biefer Gelegenheit legte er nochmals grundfahlich ben beutschen Standpuntt über die poliftandige Abichaffung und Berftorung ber ichmeren Angriffsmaffen bar. Beziiglich der Romp fmagen bat fich die beutsche

Delegation gleichfalls mit bem englifden Entwurf, ber bie Sochitgewichisgrenze auf 16 Tonnen festjett, zunächst einverstanden erflart.

Urtifel 19 des britifchen Entwurfs fiber die Candarfillerie wurde ohne Abstimmung und ohne wefentliche Menderungen angenommen.

Bieder 80 000 Arbeitelofe weniger

Die Arbeitsmarktlage hat sich in der Zeit vom 1. bis 15. Mai weiter gebessert. Die Zahl der bei den Arbeitsäm-tern gemeldeten Arbeitslosen sant um rund 80 000 auf rund 5 252 000. Sie ift fomit vom winferlichen Sochftpuntt bis Mitte Mai um rund 800 000 gurudgegangen gegenüber nur rund 454 000 im Borjahre.

Die Butterpreise

Befprechung beim Reichstommiffar.

Berlin, 24. Dai. Beim Reichstommiffar fur Preisuberwachung fand eine Besprechung mit ber Bertretung bes Buttergroß- und -fleinhandels und ber Landwirtichaft ftatt. Es murbe feftgeftellt, bag ber beutigen Lage bes Buts termartis folde Rleinhandelspreije entsprechen, Die fich je nach Qualitat ber Mare zwijchen 1,45 und 1,55 Mart je Pfund (legterer Preis für allerfeinfte Marfenbutter) bes wegen. Die oberften Lanbesbehörben find gebeien worben, bie Breisbilbung burch bie ortligen Behorben ju fiberm on und Breisüberichreitungen gu verhindern.

2 Rommuniften jum Tode verurteilt

Chemnig, 24. Mai. Das Schwurgericht verurteilte bie Rommunisten Bartl und Winfler wegen gemeinschaftlichen Morbes zum Tobe. Beibe hatten am 4. August im Raffee Serold einen Heberfall auf Rationalfogialiften verlibt, mobel ber Dentift Rrebed ericoffen murbe.

Totales

Floroheim am Main, ben 24. Mai 1933

Chrifti Dimmelfahrisfeft

3m bunten, von firchlichen und vollstumlichen Brauchen umrahmten Banbel bes Ralenberfahres merben von ber fatholifden Rirche bie brei Tage gwijden bem Conntag Rogate und dem Simmelfahrtsfest als bie Bitt- und Rreugtage begangen. Gie bienen auch ber Borbereitung auf bas Felt Chrifti Simmelfahrt. Bis jum 4. Jahrhundert wurde bas Simmelfahrtsfelt gleichzeitig mit bem Bfingitfest gefeiert. Spater verlegte es bie Rirche auf ben 40. Tag nach Oftern.

Uralt find bie Brauche, Die mit bem Chrifti Simmelfahrtstog gufammenhangen und bie fich gum Teil bis auf die beutige Beit erhalten haben. Goon bie alten Germanen begingen an biefem Tag eines ihrer Frühlingsfefte, wohl gu Ehren bes Wettergotten Donar. In fatholifden Gegenben werben am Simmelfahrtstag Telbprozeflionen veranftaltet. Ein Brauch ift bas Cammein von Blumen und Rrautern, bie gu Rrangen gebunden werben und jum Chutje gegen Wetteticaben in bie Bauernituben, in bie Rammern bes Gefinbes und in die Biebftalle gebangt werben, Gin eigenartiger Braudi in der Rirche war früher der: Man gog, um die Simmelfahrt Chrifti ju verfinnbitblichen, eine Chriftusfigur aus Soly jum Rirchengewalbe empor, wo fie burch ein Loch verfcwand. Weit verbreitet auf bem Lanbe ift noch ber Abetglaube, bag man am Chrifti Simmelfabrtstag nicht maben burfe, weil die an blefem Tag gemabten Ctude ben Blig angieben und Gemitter übers Saus bringen.

Der Simmelfahrtstag ift die Borbereitung auf bas Pfingitsell, bas britte große Ereignis ber Seilandsgelchichte und bes Rirchensahres. Der Simmelfahrtstag lentt Angen und Serzen gur Sobe. "Empor die Serzen!" ift fein Leit-

Mit Macht brangt nun nach ben 20 abicheulichen, verregneten und falten Maitagen ber fo lange jurudgehaltene Frühling aus allen Binteln bervor. Mit allen Coonheiten ber neu erstanbenen Ratur fcreitet bas Jahr leinem Sobepunft entgegen.

-r. Der verfloffene Conntag, ber britte Conntag im Wonnemonal, war von ber Witterung in gang befonberer Weile begünftigt. Der Simmel war wolfenflat, und bie Sonne rubte freundlich, ohne brudend gu fein, auf ben im ichoniten Frühlingsichmud jeht prangenben Gelbern und Gluren. Go murbe benn auch Diefer Conntag fleiftig ju Wanberungen in die Umgebung benutt. Die befürchteten Ralterudichlage find gludlich ausgeblieben, lodag fest ber Bauer erleichtert aufatmen fann, Der talte April batte lich in Diefer Weife genugiam ausgelobt,

Sobre Alter Morgen Connersiag (Simmelfahrt), ben 25. Mai, feiert Serr Johann Abam, 6., babier, Sauptitr. wohnhaft, in feltener Ruftigleit ben 87. Geburtstag. Wit gratulieren aufs Befte und muni den : Roch manches gute

-r. Belebung ber Dainfaiffahrt. Sieruber wird geichrieben: Während am Untermain infolge ber Stauwerte Die Schiffahrt trop ber langen Trodenheit nicht unter Wofferfnappheit gu leiben batte und eine Gabrtiefe von 2.20 Meter bochhalten fonnte, machte fich am Obermain ein großer Baffermangel bemertbar. Die am Obermain brobende Einftellung ber Schiffabrt bat ber ausgiebige Matregen abgewendet Infolge verftarfter Zuffusse haben Die Mainpegel töglich eine Junahme bes Wassertandes. Der Rormalftanb ift bas jeboch immer noch nicht.

Ein Wang burch Die Bemartung belehrt uno, daß wir mit einer ichlechten Obsternte gu rechnen haben. Der Blutenftecher bat viel Schaben angerichtet. Bielfach werben bie Obitbaume von ihren Befigern ichlecht gepflegt, fobah bas Auftreten ber Baumichablinge auf verschiebenen Grundftuden ftarfer erfennbar ift. Berhaltnismafjig gut haben bie 3metichenbaume ihre Früchte angefett.

Die erften Arbeitobienftpflichtigen. Runmehr fteht fest, bag am 1. Januar 1934 bie Einziehung ber erften Ar-beitsbienstpflichtigen erfolgen wird. Es wird ber Jahrgang 1915 aufgerufen werben, alfo biejenigen jungen Manner,

Die im Jahre 1934 bas 19, Lebensjahr vollenben. Bunachft foll bie Saffie biefes Jahrganges jur Arbeitobienitpflicht berrangezogen werben. Die naberen Aussuhrungsbestimmungen find in Borbereitung,

Biehung verlegt: Die am 19.—24, Mai ftattfindende Biehung ber Bollswohlsabrtslotterie fit auf ben 12 -17. Juli 1933 verlegt worben.

Sinaus ins Grune, lo lautet jest überall bie Barole: So auch für ben Rabfahrer. Berein "Banberluft." Um himmelfahrtstage beabiidtigt ber gen. Berein eine Tour nach Mittelbid, wogu alle Mitglieder nebft Angehörigen recht berglich eingelaben find. Freunde bes iconen Rab. fportes find berglichft willtommen. Abfahrt um 1 Uhr com Bereinstofal "Dirim."

Bom Seimatfeit. Beitern Abend fand im "Deutichen Sof" eine Tagung ber Florsheimer Prafibenten gemeinfam mit ber Rommiffion fur bas Beintatfeit ftatt, Berr 6. Conichtel ale Leiter des Beimatfeites verlas ein Gereiben bes Berrn Landrate Dr. Jante, wonach Diefer das Broteftoral übernehme und perfonlich jur Gebenffteinenthullung auweienb fein werbe. Die Festrebe wird mabricheinlich Berr Amtsgerichtsrat Schwabe halten. Allen Schwierigfeiten- jum Trop wird bas große Chanipiel "Boll ohne Seimat" am 1. Feiertage in ber Turnhalle aufgeführt werben. Die 1. Bubnenprobe findel am Freitag, ben 26. Mai abende puntt 8 Uhr in ber Turnhalle ftatt, ju ber alle Brafibenten teilnehmen

" Achtung! Glorsheimer Runftler! Achtung! Bie aus dem heutigen Inserat ber Prafibenten-Bereinigung ersichtlich werben fünftlerifche Entwürfe für bie in aller Rurge ftattfindenden Teite ber Freiw, Ganitatstoloune und bes Rubervereins 08 angeforbert. Es follen in Bufunft feitens ber Brafibenten Bereinigung Gefchente an bie Jubelvereine gelangen, Die von Florsheimer Runftlern ober Sandwerfer gefertigt find, um fo ben Geschenken eine beimatlich bobenftanbige Rote ju verleiben. Bir finben biefe Antegung febr begrußenswert und hoffen, bag fich bie in Frage tommenben Rreife rege baran beteiligen. Ueber bie Bedingungen und bie ausgeworfenen Betrage erteilt Berr IR. Mohr, Gifenbabultraje Austunft.

Jede Taffe Kathreiner ift — eine Taffe Gefundheit!

Aus dem Leseréreis

(Ohne Stellungnahme ber Rebattion)

Bor 14 Tagen haben Gemeindearbeiter bie von Rindern im Laufe eines halben Jahres in ben Main geworfenen Steine ber Bojdningsmauer mit vieler Dube wieber aus bem Strom berausgeholt. Beht, nach taum zwei Wochen, liegen bie meiften ber Steine, mit einer großen Maffe Sand, icon wieber im Fluft. Die Gache fieht bireft troftlos aus. Aber man tann ben Rinbern nicht einmal allzuviel Schuld geben, benn es find meiftens recht fleine Menschlein, die bas gerügte "Berbrechen" begeben. Lebiglich ber Spieltrieb biefer gang Rleinen ift bie Urfache, Wenn man fich bagu versteben tounte. einige Fuhren Gant auf ber fonft iconen Spielflache am Mainufer (in genügender Entfernung vom Strom) fur Die Rinder aufzuschütten, bann mare bem Unbill bes Abreigens ber Boldungsmauer abgeholfen, Giderlich tame bas Berfabren billiger wie bas jeht geubte und bie Roften fur bie menigen Aubren Ganb murben fich gut bezahlt machen.

Ein Rinberfreund,



Sport und Spiel

Der vergangene Conntag war ein Sporttag eric ges. Da war junodit die Ausscheidung für bie Sugball-Boriciugrunde, bann wurden bie Teilneb bas Endipiel um bie beutiche DSB. Sanbballmite ermittelt. Gerner murbe ber beutiche Sandball-Dane ermittelt, bas Mous-Rennen und bas Sodenheimt! radrennen murben ausgetragen, Gubbeutichlanbs 80 pielt in Franfreich und Die Turner hatten ihre erftet

Bei den Ausscheidungslämpfen um bie Jugbe Schluftunde Hegten mit Ansnahme bes Gubbentichen bes 639. Frantfurt, überall bie Favoriten. 3u 50 tigte bie Gintracht Frantfurt bie Allenfteiner Red folbaten, bie vor zwei Bochen noch Bertha BGC. 41 geschaltet batten, zweistellig mit 12:2 ab. Schalle of ben Subbeutschen Meifter, FSB., inapp 1:0. Der war nicht gang verbient und fam nur baburd) guften ber beste Mann bet Frantfurter, Anbpfle, ichmer verte icheiben mußte. In Sannover gewann Fortung Dingen Arminia 3:0 und Minchen 1860 fertigte bei folefifden Meifter mit bem gleichen Ergebnis ab. idlugrunde wird nun ausgetragen in Berlin, wo Granffurt auf Fortuna Duffelborf trifft, und in wo Schal's 04 und 1860 Munden ihre Krafte meifen

Sibbentichland in Le Saure

Mit ausbrudlicher Genehmigung bes Reichsif miffars reifte Gubbentichlands Subballmannicaft frangofifchen Safenftabt Le Saore, um bort gegen & Rationalmannichaft ber Amateure gu fpielen. Geber Reife murben bie Gubbentichen auf verfchieben idenitationen herglicht begrüht. Ihr Empfang in De Gerflieg ober alle Erwartungen, In ber Rormanble bur biefes Spiel ein außerorbentliches Intereffe. Die iden Gafte waren nicht wenig erftaunt, als bas neue ber Gtabt mit 25 000 Buichauern bis auf ben lesten gefüllt mar. Als bann bie fübbeutiche Elf ein & gefüllt mar. Als bann bie subbentiche Elf ein ben indem er eine Ang prachtiges Spiel vorfahrte und mit 5:3 (4:2) Treffen bie indem er eine Ang burdaus verbienten Gieg bavontrug, mar fie Ges begeisterter Rundgebungen bes febr objettiven Bul Mis nach bem Spiel ber Wagen ber Dentichen bull Menidengewühl feinen Weg in Die Stadt bafinte, immer mieber fturmifde Doationen, Die Deutschen junddit nach bem Ratbaus geleitet, wo fie ber Burges non De Saure im Rreife von jablreichen Bertretern horden und des beutiden Ronfuls lebhaft begrate ihnen fur bas icone Spiel Dant fagte. Der Abftell ihnen für bas icone Spiel Daut sagte. Der Absten ber Ingestimmt. Die i subbeutschen Fuhballs nach ber Normandie hat sich bem begründung einer einbrudsvollen Propaganda für den deutschen femmissarischen überhaupt gestaltet und die Rette ber Erfolgt

Sanbball.

Die Sanbballer hatten ebenfalls ihre "Genfoff Co fiegte überraschend flar mit 10:6 ber einzige Rennen liegenbe fübbeutiche Bertreter, GB. Malbon Bufdaner Belligei Berlin por 5000 Jufdaner Boligei Berlin por 5000 Bufdaner Bolige Gtubenten, Rennen liegenbe fnbbentiche Bertreter, GB. Malbhol-Mannheimer Berhaltniffe eine Refordjahl) und Bolis fiderte lid burd einen überlegenen Gieg über bie Gpd Poligiften ebenfalls bie Teilnahmeberechtigung am Bei ben Damen holte fich mit 4:2 Sportflub Charlotte jum andernmal ben Titel por Eintracht Franffurt.

Sport vom Conntag

Buhball.

bentider Berbandemannicaften aut abgeichloffen.



Wenn fich am 26. Mai der Todestag Schlageters zum 10. Male jahrt, bann tritt das gange deutsche Bolf in Gedanten an das Grab diefes Selben.

Die Lebensgeschichte Albert Ben Schlageters muß jeder Deutsche tennen, damit er weiß, mas er bem Andenken dieses Freiheitsbelden ichuldig ift, bamit ber deutsche Jüngling Erbe feiner Baterlandsliebe werde und fich jeder bewußt bleibe, bak tein Opfer, das aus reinem Herzen stammt, umfonft ift.



3m babilden Schwarzwald, in Schönau im Wiefental, wurde Albert Leo Schlageter am 12. August 1894 geboren. Er mar das jedit: Rind angesehener Schwarg. malber Bauern und muchs in Glud und Frieden beran, ein friicher Junge, den jeder gern hatte. Geine Seimat und fein Baterland liebte er über alles, und als der zwanzigiährige Brimaner in Freiburg den Ausbruch des Krieges erlebte, da meldete er fich wie alle feine Komeraden freiwillig. Er war mit Begeifterung Soldat 3m Mary 1915 fam

er an die Bestifront und wurde im Stablgewitter gu einem Mann gehartet, der den Tod nicht fürchtete und in feiner Seele nur einen Gebanten begte: Deutschland. Den gangen Rrieg erlebte Schlageter an der Beitfront mit allem Glud und Leid, wurde ein Frontoffizier, an dem feine Leute mit gangem herzen hingen. Als die Repolution tam, blieb die Battegie Schlageter bavon unberührt und fehrte in Bucht lich flow! I'm tute al bald mine lefter gang an Il verde word beiblen and Downwingeren. Also dawn Ouf en frohos Wiedersel. un Tensity. Noch was from an fuch Alle Batu Kunton Josef Ho, Trieda, Ida, Marie tie Sieden bloger, gotter die gange Himat

Die Tragodie eines Deutschen. Schlageters letzter Brief, am 26. Mai 1923, wenige Stunden vor seiner Erschiefung. geichrieben.

und Ordnung in die Seimat gurud. Die Birriale De mat, das Treiben der Revolutionsbongen tonnte ein geter nicht ertragen und fo blieb er Rampfer. 200 ff war, zeichnete er fich aus. Im Freikorps Medem, als tumfampfer, in Oberichlefien, im Rampf gegen Die bolichemiften. Immer in Gefahr, war ihm Das Gibt geblieben. Da drangen die Frangofen mit Gewalt ins gebiet ein. Die Regierung war ohnmuchtig, aber im erwuchs der Biderftand gegen die Knechtichaft bet gofen. Manner ftanden auf, die den Tod nicht icheuff den Frangolen durch allerhand Sabotageatte Schaben fachten und geheime Furcht einflößten. Schlageter mer auf gefahrvollem Boften. Am 15. Marg 1928 abends gegen 8 Uhr die Effenbahngeleife über ben M Bemeinde Colcum, geiprengt, Schiageter war ber Unt Die Franzofen begannen zu fuchen. In Königswinter er nachts aus einem Hotel herausgeholt und von den gofen abgeführt. Gemeiner Berrat war im Spiele den Franzolen wurde er durch Gefängniffe geichleift, und gepeinigt, und ichließlich tam es zu jenem gro Düffeldorf, bei dem es die Franzofen wagten, auf des Boden ein Todesurteil zu fällen. Es war am 8. Die Bei der Berkündung des Todesurteils zuchte nicht mit einer Wimper, Er batte als Held gelebt und als Held sterben. Irgendwelche Gedanten an Bei mußte er bald aufgeben. Seine letzten Briefe find ternde Zeugnisse ichlichten Heldentums.

Alle Befreiungsversuche icheiterten. Am 26. Web vollstreden die Franzolen das Todesurteil in der Golden

pollitreden die Franzojen das Todesurteil in der Gold Hingt straff und ernst. Er wollte stehend sterben, es gölicher Sergeant zwingt ibn von hinten auf be-Die Augen des Helden bligen hell seinen Mordern en Trommeln wirbeln. Schlogeter reift sich empor. Gist peificht durch die Morgenfiille. Der Korper finft 300 Roch ein Schuf eines Offigierstellvertreters, ber bei per dem Sterbenden an die Schlafe fest. Das Schaff der Frangofen ift vollbracht. Schlageter ift gemorbel der Seld febt, lebt ewig unvergeglich in und. Em Deutschland gruft ibn beute, ein Deutschland, bat ben erften Goldaten im Rampf für die Freiheit erbif

trat reichlichen Erfat enbete bie erfte ! Riffelsheim

Berbeipiel in Weilb

Striken

3. 09 Flörsheim

Darmitabt heppenheim . Carnita bt Spiele Gpiele

and the same beppenheim 2 Spiele 19. Raitel 08 himmelfahrtstage l

4.30 Uhr in Rafte betannten Alten Herre Berby Raftel — Month Die Abfahrt ift m nub und gilt gleichzeitig Mannichaft ipielt it Beimer, Dreiobach; Sona, Gaffer, Rens, Ga

Br baben ichen befriti bilicen Termine gibl Morngespiel Lorsbady und mun fant and - Eppftein nicht fte

Hörsheim — I fullat bas bentlich be en mangelt,

3rentfurt a. M. (Butt Speife fleß fich i Her Firma als Pro safurt a. 22. unb Umge de jejtgenommen und Banau (Brit

thrat in Sanau Areijes Hanau hatte Salfogialiftifchen Fra friden Landrat Frig tereiles Sanou gu err dig jugeftimmt. Die t

frigifiger Tötur dem "Tag ber natie Antionalen Berbanbe Barten murben, Giner er furs barauf fto thubahamagene hatt g tam nach eingel Mung bag ber Ming and verurteilte ibn laten Gefängnis.

Bieburg. (Rudtrit ers.) Bürgermei von leinem 21mt abung eingetommen inieren gu taffen. Jum Burgermeifter the Gegentanbibat a

(Eine D riminalpolizei mar greiche Mushebung erbande in Maing. nommen worben. der Raufmann D dere der Arbeite erner ber Depo et Schleifer John DR. Der Ruticher Que Grantfurt a. mantfurt. Soffenhe beg Boligeiamte ben man beinahe tte Baare pon nen, Fahrraber, Jouermurft bis ple after Urt en - Rleibungsfi und viele andere Bart maren pon aber bis Mitte M

Bnab, hatte fi de, um Mainz zu aufzufuchen, als there stellte fein Trans Berionen, die por n eman gefauft habi kain ober bei ber nö kain ober bei ber nö kain ober bei ber nö kaden Juwiberhand berden.

Flörsheimer Sport

Der Sportverein, ber zwei Tage hintereinander spielte bit reichlichen Erlages an beiben Tagen liegreich En enbete bie erfte Begegnung

43. Riffelsheim — Sp.-B. 09 Flörsheim 2:4

be Berbeipiel in Weilbady zwifden

AB. 09 Flörsheim — Sp.=B. Hofheim 5:2

Auffriegspiele jut Begirfsliga! Darmftabt - Roftheim 2:1 Beppenheim - Bingen 1:5

5:1 Tore 2 Spiele Darmitabi 6:2 Tore 4 Bunite darmstadt 2 Spiele Kouseim 2 Spiele Seppenheim 2 Spiele Roitheim 1 Bunit 2:9 Tore 0 Bunite

🧖 Raitel 06 — A.-H. Sp.-B. 09 Flörsheim

Simmelfahrtstage ipielen bie Allten Berren nach

Sanbball

Sandball teine verlet in baben ichon betritistert, daß es im Handball teine na Dil diliden Termine gibt. Da wurde vor 8 Tagen das te best ind nun sand am Sonntag die Entscheidung we God Eppstein nicht statt. – Dagegen spielten nicht spielten nicht spielten nicht spielten nicht spielten nicht spielten nicht spielten n

eideiper en mangeli, fallat bas bentlich beweift moran es in beiben Mann-

Aus der Amgegend

jiedents in Le Grantsurt a. M. (Festunahme eines Provisionsbertreite. Die die in diers.) Der Lightige Provisionsvertreiter sienen Grants die siehe siehe siehe siehen die ster stirma als Provisionsvertreter sür den Bezirk wir a. M. und Umgegend anstellen. Er schädigte seine indem er eine Anzahl singierte Austräge übersandte e Gestung die siehem und dem Amsgericht vorgesührt.

Hanau. (Frik Löser ein stimmig zum singten kannt in Hanau gewählt.) Der Kreistag des tilden die siehen Fraktion zu beschäftigen, den kannt in Hanau zu gewählt. Der Kreistag der Burger eine bis die Brovision Fraktion zu beschäftigen, den kannt die siehen Antrag wurde eins die siehen Landschiftischen Fraktion zu beschäftigen, den kannt die siehen Antrag wurde eins die siehen Antrag wurde ein die siehen Antrag wurde eins die siehen Antrag wurde ein die siehen d

a Bugeftimmt. Die nationalfogialiftifche Frattion hatte Abstess ar Jugestimmt. Die nationalsozialistiale Richt, daß fie t fich eine Begründung gegeben und ausgeführt, daß fie eutschen fammissarichen Landrat Löser ben rechten Mann Erseiten Blag erblictte.

darmstadt. (Sechs Monate Gesangnis wegen itsälliger Tötung.) Am Dienstag, 21. März ds. im "Tag der nationalen Erbebung", veransialteten nationalen Berbände in Darmstadt einen Fackelzug. inde in der Walderiche ein Straßenbahnwagen in Aruppe Studenten, wobei drei Studenten zu Boden wurden. Einer erlitt so ichwere Berlegungen, er kurz darauf starb. Der 29jährige Führer des der kunden der gegebender Beweisausnahme zu der das ung das der Angeklagte grob sahrässig gehandet dafung, bag ber Angeklagte grob fahrläffig gehandelt und verurteilte ihn wegen fahrläffiger Tötung zu fecho agten Gefängnis.

riale det Dieburg. (Rüdtritt bes Dieburger Burger-Ers.) Burgermeister Wid ift aus Gesundheits din von seinem Amt zurückgetreten, retp er ist um Be-endung eingekommen und beabsichtigt. sich denmächtigt konieren zu lassen. Wick, der augenleidend ist, wurde dum Bürgermeister gewählt. Im Jahre 1928 wurde Begenkandibat auf neun Jahre wiedergewahlt.

Alding. (Eine Diebenbande ausgehoben.) Kriminalpolizei machte nähere Mitteilungen über die inteiche Aushebung einer zahlreichen Diebes- und serbande in Mainz. Danach lind ois jeht acht Perionen knommen worden, und zwar der Schreiner Eugen al. der Koulmann Mortin Masch der Schreiner Eugen ber Kaufmann Martin Gnad, ber Handler Seinrich ibers ber Arbeiter Rubolf Anjpach, familich aus ber Schleifer Johannes Rarl Roptauider aus Frant-D. ber Ruticher Wilhelm Behrens, genaunt roter Granffurt a. D. und ber Arbeiter Martin Bien Granffurt. Soffenbeim. Das Diebesgut ift in einem oranklurt-Sossenheim. Das Diebesgut ist in einem im des Bolizeiamis ausgebaut, mit desen zahlreichen andere man beinahe ein Warrenhaus ecossen tönnte. derte Baare von Schuhen und Reitstieseln. Schreibsinen, Fabrräder, Radioapparate, Lebensmittel, von Dauerwurst bis zum Schweineschmalz, Liköre und die aller Art – setzt allerdings meist leergetrunkene den "Aleidungostücke und Stosse, Wassen und Werfse und viele andere Gegenstände im Wert von tausenden Kart waren von der Bande in der Zeit von Mitte ander die Witte Mai erbeutet worden. Das Haupt der inde, Enad, hatte sich eben mit seiner Familie sertigs Enab, hatte fich eben mit feiner Familie fertigand, hatte sich eben mit feiner westfälische Seiauf um Mainz zu verlatien und feine verlationen habitatiuchen, als die Polizei zugriff. Der Händler habers stellte sein Auto, das er gekauft, aber nicht be-beite, dum Transport der Diebesbeute zur Berfügung. Berfonen, die von ben genannten acht Festgenommekin etwas gekauft haben, wollen sich bei der Kriminalpolizei Kainz ober bei der nächsten Polizeistelle melden, da sie sich der Gesahr aussehen, sich der Hehlerei schuldig zu bechen Gesahr aussehen, sich der Hehlerei schuldig zu Buwiberhandlungen werben nachbrudlichft ver-

4 Morgen

zu verkaufen.

Näheres im Verlag

Ein icones

Zimmer und Küche

pon einem jungen, linderlofen Chepaar gefucht. Offerten an ben Berlag.

** Ronigftein. (Bubitaumsfeier bes alteften Gelangvereins bes Taunus.) Der Mannergelang-verein "Upollo" beging bie Feier feines 90jahrigen Beftebens. Der atademilde Feier am Borabend folgte ein Songerfelt, zu bem mehr als ein Dugend Gefangvereine non nah und fern herbeigeeilt waren. Das herrliche Wetter tam der Feststimmung sehr zugute. Zu erwähnen ift, daß der erste Kanzler des Deutschen Reiches, Fürst Bismard. Chrenprafident Des Bereins mar, Des einzigften in gang Deutichland.

** Rüdesheim. (Kritische Finanglage bes Rheingaufreises) Der voraussichtliche Fehlbetrag am Schlusse bes Rechnungsjahres 1932 begisset sich auf 235 000 Mart. Diese Feststellung tann nicht überrolchen. meil bie mirtichaftlichen Berhaltniffe fich in geradegu fataftrophaler Beife in bem bom Belnbau abhängigen Areife bemertbar mochten. Der Rehlbetron wurde noch größer gemejen fein, wenn nicht Staatsbeibilfen gemahrt und bie Areisumlage erhöht morben maren. Die fritiden Berhalt-niffe murben burch Kürzungen auf ber Einnahmeleite noch

** Raffel. (Brailbent von Reudelflegt fein Umt nieder.) Der Brafibent ber Landwirtschaftstam-mer, Landrat a. D. und Rammerberr von Reudell auf Schloß Bolisbrunnen bat fein Umt niebergelegt. Diefen Schritt hat herr von Reubell in einem Schreiben an ben Oberprafibenien mie folgt begründet: "Sierdurch beehre ich mid, die gang ergebene Mitteilung ju machen, bag ich mich entschloffen babe, mit Rudficht auf die im Deutschen Banb. wirtichafisrat und bei anderen Landwirtichafisfammern bereits erfolgte Gleichichaltung in ber Befehung ber lettenben

Stellen Diejer Organijationen meinerfeits dabin gu wirten, daß diese Gleichschaltung auch in der hiesigen Kammer nun-mehr Plag greift. Aus diesen Erwägungen heraus lege ich hiermit das Amt des ersten Borsigenden der Landwirts-ichaftskammer nieder." — Die nötigen Schritte wegen der Ernennung eines Kommissars sind in die Wege geleiset.

** Biesbaden. (Das Urteil gegen Landes-rat Dr. Johien aufgehoben.) Mitte April 1931 wurde bei der Landesverwaltung Wiesbaden durch Rach-prüfung festgestellt, daß umfangreiche Unterschlagungen, die die Summe von rund 37 000 Mart ausmachten, erfolgt waren. Als Täter wurden die Landesoberjefretäre Ernst Baumgarten und Henrich Bald ermittelt, die wegen ihren Berfehlungen zu hoben Gefängnisstrafen verureits wurden. Benige Tage nach dieser Gerichsverhandlung beantragte am 10. Juli der direkte Borgesehte der beiden Obersefretige. Condernat Dr. Johlen ein Berfahren gegen Oberfefreiare, Bandesrat Dr. Johlen, ein Berfahren gegen fich, ba man aus ben Ginlaffungen ber beiden Angeflagten ichließen tonne, daß er mit ihnen gemeinsame Sache ge-macht habe, um fie ber Bestrasung zu entziehen. Die Staats-anwaltichaft erhob baraushin gegen Landesrat Johlen Anflage wegen Begunftigung. In ber hauptverhandlung vor bem biefigen Erweiterten Schöffengericht bestritt Landesrat Johlen ben ihm gemachten Bormurf entichteben. Das Bericht fah aber die Bormfirfe als ermiefen an und verurteilte ihn wegen sortgesehter Begünstigung zu 1000 Mark Geldstrafe, wobei es hervorhob, daß den Angeklagten keine unsehrenhaste Motive zu der Tat veranlaßt hätten. Gegen dieses Urteil legte Landesrat Johlen Berusung ein, vie von der hiefigen Großen Straffammer verworfen murbe. Banbesrat Johien verfolgte Revifion beim Reichegericht, Die Erfolg hatte. Der höchste Gerichtshof bob bas zweitinftang-liche Urteit auf und permies bie Sache zur nochmaligen Berhandlung und Enticheidung an die hiefige Brofe Straf-fammer jurud. Da ein Sauptbelaftungszeuge nicht jur Stelle mar, murbe bie Berhandlung auf unbestimmte Beit

Darmfladt, (Staatshengit Seppelin beren. det.) Die heffifche Bferdegucht murbe von einem febr ichweren Berluft betroffen. Der fehr mertvolle Buchthengft Beppelin murbe bas Opfer eines Bergichlages. Roch am porlegten Sonntag tonnte man ben prachtigen Gengft in feinen wundervollen Gangen bei ber Ginfpanner-Bengft-Schaumummer auf bem Darmftabter Turnier bewundern und felbst am Lage par feinem Tode hat ber Bengft in volliger Frifde feine Buchidienfte getan. - Beppelin murbe am 13. April 1926 in Oldenburg geboren und stammt aus ber sehr guten Zuchtlinie des prächtigen Hengstes Grunold — Gruson — Gambo — Girello aus der Anisette III v. Eboli. Der Sengft wurde 1929 fur einen fehr hoben Buchtpreis angefauft und mar in ben erften Jahren in Bunbach ftationiert und feit bem lehten Jahr in Groß-Bieberau. Die Rachtommenichaft ift hervorragenb ausgefallen.

Jell a. d. Mofel. (Autobus vom Buge erfaßt.) Un der Bahntreugung vor dem Mofeltalbahnhof in Bunderid) murbe ein Autobus von einem Berfonengug erfaßt und etwa 15 Meter auf bem Bahngleis weitergeichleppt. ber Jug nur sehr langfam fuhr, war ein ichweres Unglud perhutet worben. In bem Autobus besanden sich nur ber Führer und ein Beisahrer. Bahrend ber Führer beil bavontam, erlitt ber Beifahrer Berlegungen durch Glassplitter an Ropf und Sanden und trug außerdem erhebliche Quet-

Trier. (Fünfjähriges Rind überfahren.) Ein fünfjähriges Madchen lief in der Rahe der Mojelbrücke auf der vor wenigen Wochen eingeweihten Mittelmojeltraße in einen von Trier kommenden Lasikrastwagen und wurde fo fdmer verlett, bag es ins Krantenhaus in Schweich gebracht werden mußte, wo es nach der Operation farb. Es handelt sich um das Töchterchen eines ichwerfriegsbeichäbigten Bingers.

Mit Schwan ex die Hälfte Arbeito

Sei's beim Wasche Einweichen Waschewaschen, Schrubben, Scheuern und Reinemachen, Dr. Thompson's Schwan-Seifen pulver ist ein flinker und billiger Helfer! Paket 24 Pfg. – Doppelpaket 44 Pfg.

Öffentliche Versammlung

Um Mittwod, ben 24. Mai abends 8,30 Uhr findet eine öffentliche Berfammlung in ber Turnballe (obne jegliche Getrante) jtatt.

Bortrag : Das Arbeitsbeichaffungs-Brogramm und bie

Arbeitsdienstpflicht. Redner: Pg. D. Müller, Frankfurt am Main. — Untoftenbeitrag 10 Pfennig.

Wegen der Alle bewegenden überans wichtigen Frage erwar-ten wir, bag die gesamte Bevollerung ber Gemeinde an Dieier Berfammlung feilnimmt.

H. S. D. A. P. Florsheim a. HI.

Bodenheim. (Ein Schwindler, ber bie nerm-ften preilt.) Bon einem raffinierten Schwindler find im Laufe eines Nachmittags lieben Familien um je 3 bis 5 Mark geprellt worden. Nachdem der Schwindler die hiesige Austrägerin einer Modezeitschrift aufgesucht und ihr einen Ausweis der mit der Zeitschrift verbundenen Berficherungsgesellschaft als Beamter biefer Gesellschaft vorgelegt hatte, ließ er fich die Abressen der minderbemit-telten Bezieher geben. Bei ihnen erklärte er, daß die Gefellichaft burch eine neue Berordnung gezwungen worden fei, ben Bezugspreis fur Minderbemitielte um bie Salfte au fenten. Dieje Bergunftigung tofte aber fofort brei Mart, wenn man feine Rechte nicht verlieren wolle. Die armen Leute juchten und lieben alfo bie legten Pfennige gufammen, um fie bem gemiffenlofen Rert auszuliefern, an beijen Beripredyungen natürlich fein mabres Bort ift.

Giegen. (Revolverich ülle aus Eifersucht.) Abende tam es in dem Rreisort Trais-Horloff zwischen dem verheirateten Arbeiter Philippi und dem ebenfalls verheirateien Schloffer Beber zu einem folgenichweren Bufammenftog. 3milden Beber und ber Chefrau Bhilippis follen menstoß. Imilden Weber und der Chefrau Khilippis sollen Beziehungen bestanden haben, die Philippi veranlasten, die Scheidung seiner Ehe anhängig zu machen. Als Weber und Bhilippi abends in dem Grundstüd des letzteren wieder zustammentrasen, kam es zu einer Auseinandersehung, in deren Berlauf Philippi angeblich zur Abwehr des auf ihn eindringenden Weber fünf Schüsse abgab, von denen vier Weber trasen. Mit mehreren Schüssen in die Brust und mit Berlehungen am Kinn mußte Weber dem Krankenhaus in Hungen zugesührt werden. Philippi wurde einem gerichtslichen Berhör unterzogen. lichen Berhor unterzogen.

3wei Tote durch Gauerampfer

Nördlingen (Schw.), 23. Mai. In ber letten Boche er-frankten in Sechtenhaufen zwei Mäbchen, ohne baß man zunächst die Ursache sessischen konnte. Als sich ber Zustanb bes jungeren, eines 12jabrigen Rindes, verschlimmerte, mußte arziliche Sitfe in Anipruch genommen werben. Der Argt erfannte bann eine Bergiftung burch Sauerampfer, beifen Genug bie beiben Dtabden jugaben. Gine fofort porgenommene Magenausleerung tonnte bas Mabden jeboch nicht mehr retten und es ftarb, nachdem es vorher bie Sehfraft verloren hatte. Das altere, 14 Jahre alte Mad-den, bas man anfangs noch zu retten hoffte, ift nun auch unter gleichen Erscheinungen der Bergiftung erlegen.

Auflöfung der Rampfbunde

Anordnung des Reichstommiffars für die Wirtschaft. Berlin, 24. Mai.

Der Reichstommissar für die Wirtschaft, Dr. Wagener, hat eine Anordnung zur Beruhigung der Wirtschaft erlaffen, in der es heißt:

"Ich erhalte immer wieder Berichte, daß Gruppen von Barteigenoffen und der Partei nahestehenden Berfönlichteiten sich zusammenschließen, um als "Rampsbund" wilde Eingrisse in die Wirtschaft vorzunehmen.

Die alte Parteigenoffenichaft ber ASDUB. und alle Dienstiftellen der Bartei lehnen diejes unverantwortliche Borgeben mit aller Entichiebenheit ab.

Sie find fich bewußt, bag eine Biebergefundung ber beutichen Wirtichaft und eine Zuruckführung ber vielen Mit-lionen von arbeitslofen Menichen zur Arbeit nicht geförbert, fondern im Begenteil gebemmt wird burch biefe finnlofen Altre verwerflicher Intereffenpolitit. 3ch ordne bes-

Sämtliche Kampibunde, die auf dem Gebiete der Wirt-ichaft gebildet worden sind, gleichgültig, welchen Namen sie sich zugelegt haben, sind hiermit aufgelöst. Nur der vom balb an Parteigenoffen Dr. von Rentein amtlid gegrundete und geleilete "Kampfbund des gewerblichen Mittelftandes" bleibt erhalten. Dg. v. Rentein bildet diefen Kampfbund gu einem "nationalfozialiftifchen deutschen Wirtschaftsbund" um, der die Aufgabe hat, auch die Kreise des gewerblichen Mittelsfandes zu einer Front zusammenzuschließen, die der vom Pg. Dr. Cen geführten "Deutschen Arbeitsfront" anzuglie-

Der "Rampfbund bes gewerblichen Mittelftandes" bat dern ift. laut wiederholter Unordnung feines Führers Bg. v. Renteln teine Kommiffare eingefest.

Ich bitte beshalb alle die Stellen der NSDUP., Ber-jonen, die noch welterhin als Kommissare in der Wirticaft auftreien, ohne dazu durch die Regierung oder eine öffent-liche Behörde berufen worden zu fein, den Gerichten auszuliejern.

pesse

g erfet bie le eilnehm Dang

alte of O. Del aulton

in Le !

916 Heart (Erfolge ien. Senfahi tilge no idianers, Bolisti die Span am Ent harlotte

Mo et m, als en in die is Bliss alt ins aber im it der i icheuten doden si deter mi 1923 mi den Spaar der Anti-

Futt

Spiele. m Pro n Personal designation of the School of the 26. Mai

minter.

on den

Biederk oen, ein nuf die ahl gebie ern ender ern ender Eine H zulan er den

norbet (Fist it erbis

bekundet. die Schau!

Täglich von 0-10 Uhr, Vergnügungspark durchgehend bis 24 Uhr geöffnet

Haus - Herd - Technik Mainz Ausstellung: "Das Heim von heute"

Vom 24. Mai bis 6. Jrni 190 Mainzer Gemütlichkeit

herischt im Vergnilgungspark "Alt-Maitf

Sonderveransfaltungen: 24. Mai, 3 Uliv: Einzug der Festwirte, 4 Uhr: Plankonzert des Musikzuges, Stand. 117, Leitung Pg. Frz. Fam. 27. Mai, 3 Uliv: Kinderfest — Sonntag, den 28. Mai, sind sämtliche Geschäffe von 14 bis 28 Uhr geöffnet

Rirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

Donn, Geit Chrifti Simmelfahrt, 6,30 Fruhmeffe, 8 Uhr Schulgottesbienit, 9 Uhr Sochamt, 2 Uhr Befper, Rollette für ben Rafael- und Josefsverein und für fathol. Auslandsdeutsche

Freitag 7 bl. Deffe für Wilh. Bachmann 2. und Angehorige (Rrantenhaus) - 7 Jahramt für Joh, Anton Sof-

Samst. 6,30 Gilftungem. für Berit. ber Fruhmehltiftungen (Cdiwitnhaus), 7 Brautamt.

Der fathol, Arbeiter-Berein beteiligt fich am Sojahrigen Bubilaum bes Arbeiter-Bereins Biebrich am Conntag, ben 28, Mai, Mitglieder, Die mitfahren wollen, mogen fich bis Donnerstag abend 7 Uhr beim Borfigenben melben.

Evangelifcher Wottenbienit.

Donnerstag, ben 25. Mai 1933. (Chrifti-Simmelfahrt) Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

Israelit. Gottesdienit f. Floroheim, Edberoheim, Beilbach Samstag, ben 27. Mai 1933. Sabbat: Bamibbor

7.45 Uhr Bormittagsgottesbienit, 9.00 Uhr Morgengottesbienft,

2.00 Uhr Minchagebet, B. 6. 9,15 Uhr Cabbatausgang.

Morgen Himmelfahrtstag ab abends 8 Uhr Konzert und Tanz

Preds Jazz — Eintritt u Tanzen frei Jakob Kallenhiluser L.V.: J. Schrode u. Frau NB, Prima Weine über die Straße per Liter 65 und 80 Pfg. Ingelbeimer Rotwein Liter 96 Pfg.

Bekannimarbung

Um Freitag, ben 26. bs. nachmittags 2. Uhr follen an Drt und Stelle 5 fiefalifche Grasgrundftude ber Gemarfung Morsbeim in ber Rabe ber Fahre Ruffelsheim - rechtes Ufer - öffentlich meiftbietenb verpachtet werben. Die Bedingungen werben im Termin befanntgegeben,

Breugifches Wafferbauamt Franfurt

Birb veröffentlicht.

Florsheim, ben 23. Mai 1933

Der Burgermeifter: Laud

von Flörsheim am Main, (ob Innungsmitglied ober nicht) werben biermit aufgeforbert zu einer außerft

wichtigen Berjammlung

am Freitag, den 26. Mai 1933, vormittags 9,30 Uhr Karthäuserhof punttlich zu erscheinen.

Deutscher

Gastwirteverband - Reichseinheitsverband Der Beauftragte

Ericheinen eines jeben Gaft- und Echantwirtes ift

Bräfidenten=Bereinigung Flörsheim

Für das am 9. Juli stattfindende Jubilaum ber Freiwilligen Canitatstofonne, fowie fur bas im Ottober ftattfinbenbe 25fabrige Jubilaum bes Rubervereins 08 werben fünftlerifche Entwürfe wie Platetten, Diplome, Zeichnungen, Schnihereien etc. bis jum 1. Juni 1933 an den Unterzeichneten erwünscht. Die Bedingungen find bortfelbit ju erfahren.

Prafibenten-Bereinigung Flörsheim (M) J. A. Michael Mohr.

Rundfunt Drogramme

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftfunt).

Jeden Werttag wiederfehrende Programmummern: 6 Symnaltif 1; 6:30 Symnaltif 11; 7 Nachrichten, Wetter; 7:10 Choral; 7:15 Romzert; 8:15 Wassertandsmeldungen; 11:45 Zeitangabe, Rachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 12 Romzert; 13:15 Rachrichten; Wetter; 13:30 Mittagskonzert; 14 Radrichten; 14.10 Berbelongert; 15 Giegener Wetter-bericht; 15.10 16.25, 17.50, 18.50, 22 Zeit, Radrichten, Wetter: 16.30 Romert; 19 Stunde ber Ration.

Donnerstag, 25. Met: 6.35 Safenfongert; 8.30 Ratho-Miche Morgenfeier; 9.30 Stunbe bes Chargefangs; 11.30 Badfantate; 12 Mittagstongert; 13.20 Mittagsfongert 2; 14.30 Rafperlitunde; 15.20 Stunde bes Landes; 16 Rachmittagsfongert; in ber Baufe Sorbericht vom großen Preis von Samburg; 18 Bortrag über Sermann Lieg; 18.25 Der Rampf im Baltifum; 18.50 Sport; 19 Buntes Brettl; 20 Wien bleibt Wien; 21 Mi Balda. Oper von Lorking:

Freitag, 26. Mai: 10.10 Schlageter-Feierftunde in allen Schulen, Auflagesendung; 12.10 Mittagstonzert; 18 Merzte-vortrag; 18.25 Die Bienen der Bien, Plauberei; 20 Schla-geter, Drama von John; 22 Deutscher Almanach; 22.45

Conngelifde Rirde und ber neue Staat, Gesprach; 18.30 Bochenichau; 20 Rongert; 21.45 Buntes Bretti; 22.45 Nacht-mufit; 24 Gebentfeier am Grabe Schlageters in Schonau.

Sabrgang 1903!

Der Jahrgang 1903 halt am Samstag, ben 27. Mai bei feinem Ramerab Schrobe (Galthaus jum Mainblid) eine

gemüilide Zusammenkunfi

ab. Alle Ramerabinnen, fowie Rameraben mit Anhang muffen ericbeinen. Die 1903er find bie biesfahrigen 30jährigen.

Die Ginberufer.

Das Haus der Hüte

(Führendes Spezial-Haus)

Strohmützen Flabberhüte

für die warmen Tage!

Flabberhüte

für Wassersport und Strand . . . 1.90

Strohmützen

alle Farben u. Ausführungen 1.90, 1.45, 0.95

Weiße Filzhüte

kleidsame Formen

Am Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

K. Renker

Mainz, am Kötherhof u. Schillerstr. 24



Verbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60-4) Stellen-Angebote jetzt nur 80-51 (= 7 Silben) (Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziele.)

Die Anzeigen-Annahme für den Personal-Anzeiger des Daheim befindet sich in unserer Geschäftstelle:

Verlag: Hch. Dreisbach, Flörsheim

Befanntmachungen der Gemeinde Florsb Einladung

ju einer Gigung ber Gemeinbevertretnis Bu ber auf Freitag, ben 26. Mai bo. 36- 16 tags 8.00 Uhr im Rathause anberaumten Gigung Bu ber auf Freitag, ben 26. Beat bei ben ben in ben neuer tags 8.00 Uhr im Rathause anberaumten Sigung ber ben längitens secho Mon meinbevertretung lade ich die Mitglieder ber Gen bertretung und des Gemeinderats ein, und avar bei berubt, die in der windet jind und die abzuglieder der Gemeindevertretung mit dem hinnel jind und die abzuglieder ber Gemeindevertretung mit dem hen gelagten rauf, daß die Richtanwesenben fich ben gesagten jen gu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

Einführung bes Beren Beigeordneten und bet Schoffen burd Berrn Lanbiat Dr. Janle.

Borlage und Genehmigung bes Ortsitatuts Bolizeiverordnung über bie Berpflichtung mahigen Reinigung der öffentlichen Strahen, Plate in der Gemeinde Florsheim am Main.

3. Feitsetjung ber 1931er Gemeinderechnung und 6 gung ber Titelüberichreitungen.

Florsheim am Main, ben 23. Mai 1933,

Der Burgermeifer

scha lie Latscha-Qualitäten zu volkstümlichen Preisend

| Plockwurst | 1/4 Pfd. 31 0. ½ Pfd. 28 Stück 30 1/4 Pfd. 30 1/4 Pfd. 08 |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Edamerkäse 40% | |
| Bonbons (Zitronen u. Himbe | |
| Kokosflocken bunt | 4 Pid. 19 |
| | % Pid. 15 % Pid. 16 % Pid. 18 % Pid. 18 % Pid. 16 % Pid. 25 |

(Volimitch u. Mokka) 100 gr.-Taiei) 25 Trumpfschokolade

Fruchtbonbons

Zur Maibowle:

Frankfurter Export-Apfelwein ohne Glas 32 Apfelwein vom FaB . . . Liter 35 Weisswein vom Faß . . Liter 65 Tischwein weißer Literflasche o. Gl. 70 Zitronen sattige, . .

Latscha liefert lebensmittel

Derein Alter Rameraden 1872

Samstag abend 8.30 Uhr im "Hirsch" außerordentliche Generalversammlung, Wegen Wichtigfeit ber Tagesordnung ift bas Ericeinen eines jeben Rameraben unbedingt erforberlich.

Der Borftanb.

KOSTENLY

1/2 Pid. Zu

BIOChersteh

Miliood, 24. Mai 193 Intites Blatt (Nr. 6

ver neue Zwang

Des bom Reichsfabinett bebele Geleh fiber weiter Ber 3mangsvollstredung un Berniche Ermeiterung bei allegilide, forftmirida bides ils nach dem neuer Bage mar. Dieje Bor gegeben angufeben, m en Berichulben trifft, melentlichen Rüdigan ambaudes ober eines a driebes nicht in ber Lag bidenden wiederfehrend an er für eine auf bem Borousfehung auch c subner, ohne daß ihn ibeitaloligteit ob der neue Tatbestand be babulide Grund ellung ber Zwangsv esfehungen porliegen Den Blaubige steil bringen murben, foffenheit oder die fo les anzunehmen ift, do eten Zeitpunft einen : wurde. Die Einftellu g bem betreibenden Ben Radyteil bringen

Rach ben bisherigen B cling pon Swonger Imeimöchigen Rotfr Diejes Erfordernis Bericht foll nunmehi to die Borausfegung für ben Schuldner Michaltet wirb. sprimal gulaffig. eantung fallen; bie fein. Werner fteh d die Boridrift ento Schulbner mit einer Ilt, ein Sall, der ! und Beichaftshäufer n, auch diefe Schre ung foll nunmehr

chaldner einer ihm ! auferlegten Bahlung amen ift. Bon besonderer Beder in biefem Befeg, Di ingeschwierigfelten engapoli iredu Befer Schut ift be Rahgabe, daß eine Sachen auf Antro Bericht aufzuheben fanbe ift, die Berb ben Berluft ber ge alsmäßiger Rachteil Sericht wird bie Mo ber Zwangsvollseifiger Einstellung Goribauer ber Bfan

Der ir

Bu bewilligen. Der

Biane von Lehnbort bes Schmudftiide hi

Beshalb führte f Gie mugte boch fi Reeberstochter durften gu tun hatte Aber burch bie R Chepagr itrezuführe Die Wirkliche Diebir Lieben freisen sollt ibm nicht sein Inst batte, bleses junge, beobachten.

ber Jiebe führen. ther bie miberipred bigigten, einig wer

Aury nach elf 111 hintereinanber, es f Sari Riein woll

der neue Zwangsvollstreckungsschuch

Des vom Reichstabinett in seiner letten Sitzung verab-bebeite Geset über weitere Magnahmen auf dem Gebiete Ich Geset iber weitere Magnahmen auf dem Gebiete Ich Geset iber weitere Magnahmen auf dem Gebiete Ich Geset iber weiter umfaßt acht Arrifel. Es sieht eine distributed und des Bollitredungsschutes für lander der Individue Erweiterung des Bollitredungsschutes für lander der Individue Frankliche, sorstwirtschaftliche oder gartnerische Betriebe der 3 wan gepersteller und eines Grunder der Individue eines Grunder der Individue der Individ gest die den längstens sechs Monaten ein zu ft ellen, wenn die gest die gestelltung der jälligen Berbindlichkeiten auf Umftandinner bei ber in der wirtschaftlichen Gesamtentwickung ben per gestellt des des gestellt des gestell Boge war. Dieje Borausjehung ist insbesondere dann atgeben anzusehen, wenn der Schuldner, ohne daß in Berschulden trifft, infolge Ausfalls an Micten oder als welentlichen Ruckganges der sonstigen Erträgnisse des andstudes oder eines auf dem Grundstud besindlichen bei gus den Erträgnissen ds 150 kelebes nicht in der Lage war, die aus den Erträgnissen jur is derenden wiederkehrenden Leistungen zu erfüllen, oder er für eine auf dem Grundstüd laftende Sinpothet Grundschuld teinen Erfah gefunden bat. Ferner ift Brundschuld keinen Ersat gepunden hat. Boraussehung auch als gegeben anzusehen, wenn der kaldner, ohne daß ihn ein Berschulden trisst, in folge kitstofig felt oder eines wesentlichen Rückganges im Arkell beitelber in der Zahlung außerstande war. der Arbeitsperdienstes zu der Zahlung außerstande mar. The abnliche Grund ftu de im Muge. Die einstweilige alkellung ber Zwangsvollstredung ift, auch wenn biefe Difegungen porliegen, abzulehnen, menn fie bem bebenden Gläubiger einen unverhaltnismäßigen teil bringen wurden, ober wenn mit Rudficht auf die affenheit ober die sonstigen Berhältnisse des Grund-anzunehmen ist, daß die Berfteigerung zu einem Beiten Beitpunft einen wesentlich geringeren Erlos brinwirbe. Die Einstellung ift abzulehnen, wenn die Eina dem betreibenden Bläubiger einen unverhaltnis-Bigen Rachteil bringen murbe.

Rech den bisherigen Bestimmungen seht die einstweilige bellung von Zwangsversteigerungen einen innerhalb dweiwöchigen Rotfrijt zu stellenden Antrag por-Dieses Erfordernis soll in Zufunst fortfallen. Gerick foll nunmehr ftets pon amtswegen priiob die Boraussehung für die Einftellung gegeben ift. für ben Schuldner die Gefahr einer Friftverfaumnis ichaltet wird. Bisber mar die erneute Einstellung Befchaltet wirb. Beimal gulässig. Rach dem neuen Geseh foll diese gantung fallen; die erneute Einstellung soll mehrmals Berner fteht bisher ber erneuten Ginftellung bie Boridrift entgegen, daß fie ungulaffig ift, menn Schuldner mit einer gangen Jahresannuität im Ridbe ift, ein Foll, ber besonders bei leerstebenden Induund Geschäftshäusern nicht felten ift. Es erichien auch diefe Schrante gu befeitigen. bellung foll nunmehr auch dann zulästig fein, wenn bulbner einer ihm bei ber vorausgegangenen Ginftelauferlegten Zahlungsauflage unverschuldet nicht nach-

28

31

28

08

18

24

1 22

18

15

16

18

25

32

35

70

05

ENL

k 30 30

Bon besonderer Bedeutung ist auch eine neue Einsti-g in diesem Geseh, die den Schut des unverschuldet in dungsschwierigkeiten geratenen Schuldners gegen an as vollstred ungseingriffe in seinen ausrat und in seine Gerätschaften und Borrate vor-Dieler Schut ift befriftet bis zum 31. März 1934 mit Maßgabe, daß eine Zwangspoliftredung in die bewegn Sachen auf Antrag des Schuldners vom Bollftretgericht aufzuheben ist, wenn er ohne sein Berichulden erstande ist, die Berbindlickeiten zu erfüllen und ihm ben Berluft der gepfändeten Gegenstände ein unversismäßiger Rachteil erwachlen wurde. Dem Bollftrefesgericht wird die Möglichkeit eröffnet, anstelle der Aufber Zwangsvollstredung dem Schulbner unter der Zwangsvollstredung dem Schulder, d. h. un-boridauer der Psandvollstredung, Zahlungsfri-dungsfriedung, Zahlungsfriedung, zur Bflicht gemacht,

in geeignefen Ballen auf eine gatliche Mbmidlung ber Berbindlichkeiten bingumirfen. Undererfeits ift von ber Aufhebung ber Zwangsvollftredung abzusehen, wenn burch das Unterbleiben der Zwangsvollstredung die wirtichaftliche Lage bes Blaubigers ernftlich gefahrdet werben murbe.

3m Artifel 3 bes Gefettes ift ferner ein besonderer eben-falls bis gum 31. Marg 1934 befrifteter Dobiliarvoll. itredungsichus gegenüber Anipruchen vorgesehen, Die burch Supotheten ober Grundichulben ge-fichert find. Diese Beschränkungen sollen nicht Blag greifen, soweit es fich um Unsprüche aus Inftandseigungsarbeiten oder Inftandfegungstrediten handelt. Dieje Musnahme ift im Intereffe ber Finangierung ber Sausinftanbfegungs arbeiten, die einen wefentlichen Beftandteil des Arbeitsbes

ichaffungsprogramms bilden, unbedingt notwendig. Beiter ift, ebenfalls für die Zeit bis zum 31. Marz 1936 befriftet, eine weientliche Einichrantung ber Berpflichtung gur Beiftung Des Difenbarungseibes porgejeben. Ter Schuldner foll die Beijtung bes Difenbarungseibes und bamit auch bie Gintragung in bie ichwarze Lifte regelmäßig baburch abwenden tonnen, bag er eine dem Offenbarungseid inhaltlich entsprechende ein ache Berficherung abgibt. Genügt er diefer Auflage, lo foll es gur Eidesleiftung nur bann tommen, wenn bie Eidesleiftung gur Serbeiführung einer mahrheitsgema-Ben Bermögensangabe notwendig ericheint.

Barnung vor Preissteigerungen

** Frantfurt a. M. Melbungen über bereits erfolgte ober beabsichtigte Breiserhöhungen in den verschiedensten Geschäftszweigen veranlagen die Industrie- und Handelstammer Frankfurt a. M. Hanau, alle Birtichafistreife eindringlicht auf die Bekanntmachung des Reichskommilfars für die Birticaft, Dr. Bagener, und bes Reichetom. miffars für Preisuberwachung hingumeifen und vor ber Erzwingung einer fünstlichen Preissteigerung durch Ausnutzung wirtschaftlicher oder politischer Wachtstellungen nachdrücklichtz zu warnen. Die Kammer wendet sich hierbei insbesondere an die Firmen der von ihr vertretenen Wirtschaftsgrupen des Einzelhandels des Großhandels und ber Induftrie fowie an beren mirtichaftspolitifche Berbanbe. Es geht nicht an, daß gemiffe Birtichaftstreise in Umkehrung des nationalsozialistischen Grund-sages "Gemeinnut geht vor Eigennut," die egoistischen Brinzipien der Wirtschaftspartet unseligen Angedenkens wieder aufersteben taffen und die Zeit ber nationalen und fogialen Erhebung zu ihrem perfonlichen Borteil auszunugen Judgen.

Bei unbedingter Burdigung der Lebensrechte aller Berufsftande und voller Unerfennung der Notwendigfeit einer gerechten Preisbildung wird die Rammer gegen Preissteigerungen mit allen ihr zu Gebote fichenden Mitteln einschreiten. Darüber hinaus ist die Kommer entichlossen, nöligensatis den Einsah schörster staatlicher Masnahmen zu erbitten. In gleicher Weise wird die Kammer gegen Vertreter, Agenten usw. vorgehen, die durch Ausstreuung von Gerüchten über geplante Preiser-höhungen ihr Geichäft beleben wollen und damit Beun-rubigung in die Bevölferung tragen.

Rache eines Abgewiesenen

Todesichuft auf die Brauf. - Mifgludfer Selbitmordverjudy

Mainz, 22. Mai.

Der 20jahrige Friedrich Munch ericof in der Golg-strafe jeine 18jahrige Braut Anna Staudt aus Giferjucht, Der Täter wollte sich anscheinend auch das Leben nehmen, boch versagte die Wasse. Das Mädchen lief nach der Tat noch einnige Meter weit, brach dann aber tot zusammen. Der Möder begab sich in die elterliche Wohnung und versacht dass besteht der Versage und der Sant Versage und der Sant Versage und der Sant Versage und der Sant Versage und der Versag juchte dort fich mit einem ftuchenmeffer die Bulsader gu durchichneiden. Er wurde ins Krantenhaus eingeliefert; Lebensgefahr besteht jur ihn nicht.

Die Bad-Nauheimer Genoffenschaftstagung

Berichmeljung der drei Revisionsverbande Wiesbaden, Raffel und Darmftadt

Bad-Nauheim. Der Genoffenichaftszwechverband Selfen-Mittelrhein, in bem die brei Revifionsverbande Biesbaben, Raffel und Darmftadt zu einer Revifionsgemeinichaft gufammengeldkoffen find, Die rund 200 Kredit., Baren- und Baugenoffenichaften umfaßt, hielt bier feinen britten Ber-

In den ordentlichen Generalversammlungen der drei Berbande wurde die endgültige Berichmelzung zu einem einheitlichen Berband "Genossenschaftsverband Hessen-Mittelrhein (Schulze Delihich) e. B." mit dem Sitz in Wies-beden beichleiten Zum geschäftssührenden Verstendemit. baden beichlossen. Jum geschäftssührenden Borstandsmit-glied des Gesamtverbandes wurde Berbandsdirektor Fran-tenbach-Wiesbaden gewählt, Stellverkreter wurden die Direfforen Letider-Raffel, Raif-Groß-Gerau und Laug-Lim-

In der hauptverhandlung gab Berbandsdireftor Fran-fenbach zunachst Kenntnis von einer Entschließung der An-waltichaft und des Ausschusses bes Deutschen Genoffenichaftsverbandes, wonach die gewerdlichen Genoffenichalten fich geschlossen binter die Regierung stellen und lich-eins wissen mit den wirtichaltsvolitischen Ausgaben des Staates. wie fie hitler in feiner Erflarung vom 1. Mai umriffen hat. Der Berbandstag ftimmte ber Entichliegung gu. Rach Be-grugungsworten ber behördlichen Berfreter überbrachte ber Brafident bes Reichsverbandes bes beutschen Sandmerfs, preugijder Landtagsabgeordnetere Schmidt-Biesbaben, die Gruße bes Reichsverbandes.

Im Mittelpunkt ber Tagung stand ein Referat von Dr. Bang-Berlin, dem Anwalt des Deutschen Genoffenschafts verbandes, über das Thema: "Birtschaftliche Lage und Selbung der Genoffenschaften im nationalen Staat". Der Rebner gab dabei der Ansicht Ausdruck, daß eine der hauptursachen der jestigen wirtschaftlichen Krisenzeit der ungeheure Imsendienst sei, und daß die von Hugenderg gewiente Entschuldung für die Landwirtschaft auf das schärfte abgelehat werden muffe, weil es fich um die einseitige Beoorgegung eines Berufsstandes ohne Rücksicht auf die anberen Berufe handele. Eine Entschuldung fonne nur gleichmöhig für die gesamte Wirtichaft vorgenommen werden. Durch das Binsproblem allein tonne jedoch die wirt-ichaftliche Krife nicht beenbet werden, es fei auch notwendig, von ber angeheuren Schulbenlaft bem Musland gegenüber heruntergutommen. Die Benoffenichaften felbft begeichnete herunterzutommen. Die Genogenigalien jetol bezeichtete der Redner als nationalwirtschaftliche Einrichtungen von allergrößter Bedeutung, was er auf Grund eines Ueber-blich über die Entwickung des Schulze-Deitzschen Genog-lenichaftswesens näher erlauterte. Anschließend sprach Di-restor Korthaus-Berlin, Anwalt des Deutschen Genogen-schaftsverbandes, über: "Schulze Delitzsch und sein Wert".

Es murde beschloffen, an ben Reichspräsidenten, Reichs-tangler und preußischen Ministerpräsidenten Telegramme au fenden.

Ruffeisheim (Abermals Erhöhung ber Be-Die Belebung im Mutomobilgeichaft nicht nur angehalten, fendern fich berart verftartt, bag abermale Reueinftellungen größeren Umfanges möglich geworden sindn. Bis Ende Februar 1933 beschäftigten die Opelwerke in Rüffelsbeim durchschnittlich ca. 6000 Arbeiter und Angestellte, Ende März stieg die Zahl auf über 6600, Ende April auf über 7500 und Mute Mai erreichte sie den Refordstand von 8767 Mann. Es ift somit der Abam Opel A.G. gefungen, bin-nen zwei Monaten ihre Belegichaft allein in Riffelsbeim am Dain um 46 Brogent ju ffeigern, bam. 2767 Arbeitslofe wieder produttiv in die Birtichaft einzuordnen. Much die Bieferanten tonnten infolge ber gefteigerten Broduftion ber Mam Opel 21.- @. Reueinstellungen vornehmen, Die Dieje Bahl um ein Bielfaches überfteigen.

Der indische Götze.

(Rachbr. verb.)

Biane von Lehndorf fichere Ausfunft über ben Berbleib bei Schmudftude batte geben fonnen, wenn fie gewollt

Beshalb führte fie erft noch die Bofentomodie auf? ber Beebersiochter nichts mit bem Geichent bes indifchen

durften gu tun hatte. Ther burch die Komödie beabsichtigten fie natürlich das bepaar irrezuführen, bamit fein Schatten von Berbacht be Wirtliche Diebin ober noch genauer ausgebrudt "bie Diebe" streifen sollte. Beinahe mare es gelungen, wenn ihm nicht sein Instinkt im rechten Augenblid eingegeben bitte bei Instinkt im rechten Augenblid eingegeben gu hitie bieses junge, sich so unschuldig stellende Madchen gu

thn murde er auch die Zusammenhänge finden, die tennten, won der Beantwortung der wichtigen Frage tennten, wo sich das Schmuckfück zur Zeit besand. Unerstärlig dieb ihm vorerst allerdings, aus welchem Grunde Liane von Lehndorf am Eigentum ihrer Tante verstellen kat eine Verligen verligen. Verligen v feine von Lehndorf am Eigentum igter Saufe Tochterfiellung ein.

berlauflich war, ein Bertauf tonnte leicht jur Entbedung ber Diebe führen.

Das und vieles andere überlegte ber Defeftiv, ohne fich biet die widersprechenden Schluffe, die fich ihm babei auf-Beigigte, fluchte er innerlich.

Aurs nach elf Uhr schriftle die Türklingel zweimal kurz dintereinander, es klang fast wie ein verabredetes Zeichen. Aarl Klein wollte eben mit dienermäßiger Höslichkeit | rechenba den, da drängte sich Liane von Lebndorf, die haltig aus | schaden."

einem ber Zimmer gestürzt tam, an ihm vorbei und öffnete

Der Diener blieb mit bumm abwartenbem Geficht bei ber Tür fieben.

Liane achtete gar nicht auf ihn. Ein fleines angitliches Lächeln bewilltommnete ben Besucher, ber ihr bie Sand

reichte, mabrend er fagte: "Ich möchte mir, ba ich porübergebend in Berlin weile, gestatten, Ihnen gnädiges Fraulein, sowie Seren und Frau Romstedt meinen Besuch zu machen. Hoffentlich treffe ich Ihren Herrn Ontel und Ihre Frau Tante zu Hause an?"

Das junge Madden neigte ben hubiden Ropf. "Onfel und Tante find ju Saufe, ich werbe Sie felbit anmelben, Berr Dottor, treten Gie nur ingwifden bier,

Sie öffnete bie Tur jum Empiregimmer por Seing Rifow, um gleichzeitig mit eintretend, bie Tur fofort finter fich zu schliegen.

Rarl Klein war es, als hätten ihn im Borbeigehen die Augen des Besuchers spöttisch gestreist. Unverschämter Menschl dachte er empört. Aber seine Empörung war zunächst Redensache, seht sann er wohl besser darüber nach, weshalb die beiden, die sich gestern im Tiergarten ganz wie ein verliebtes Paar de-nommen, hier steis und förmlich taten wie slücktige Be-konnte, die sich nach löngerer Zeit wiedersehen.

fannte, die fich nach langerer Zeit wiederfeben. Blitgeichwind ging bas burch fein Sirn, und bann fturgte er leife mit einem mahren Panthersprunge vormarts, um an ber Tur bes Zimmers, barin bie beiben Beargmöhnten veridwunden maren, ju laufden. Er fonnte jeden Augenblid ertappt werben, aber er

magte es bennoch, weil es ihm wichtig war gu horen, wo-von die Zwei allein fprechen murben.

Der Pfeudobiener hielt beinahe ben Atem an, bamit ihm fein Sauf von jenseits der Tür entgehen sollte. Und da vernahm er denn, wie Liane von Lehndorf im Flüstertone jagte: "Sei nur recht porsichtig, die Tante ist so unbe-rechendar, und wenn sie etwas merkt, fönnte es uns

Der Diener ichlich fich von bet Tür fort, Die Morte be ftätigten ihm aufs neue, bag biefes Baar ein faliches Spiel trieb, und niemand als bie beiben bie Diebe bes inbifchen Gögen maren.

Liane huichte in bas Bimmer ihrer Tante, bie in einem bequemen Stuhl fag und in einem neuen Roman las.

Berftreut blidte Fernande Romftebt von ihrem Buch

"Berr Dr. Ritow ift gefommen, Tante, Dich und Onfel gu begrugen," fagte Liane, und es flang ein bigigen atem-

Frau Romstedt legte das Buch, nachdem fie die Seite, die fie zulest gelesen, an einer Ede etwas umgebogen, beiseits und fragte überraicht:

"Seing Ritow ift wieber in Berlin? So, fo - nun, ba will ich ihn aber nicht marten laffen, benn ich mag ihn gern, trop feines Berufes, ben gu ermahlen wirflich eine Torbeit bon ihm war."

Sie ftand auf und ftellte fich por ben Spiegel. Staubie rafch noch einen Buberhauch über ihr Geficht, burftete bann mit einem fleinen Burftchen ben Buber aus ben Augen-

"Saft Du ben Ontel icon benachrichtigt?" fragte fie mahrend ber Bericonerungsprozedur.

Liane verneinte, aber fie wollte ben Onfel gleich rufen. Sie ging und betrat mit ibm bas Empirezimmer, barin bie Tante bereits in eifrigem Plaubern begriffen mit bem Bejucher fag.

Friedrich Romftebt reichte Seinz Ritom freundlich bie Sand, und alle nahmen Plat.

Auf dem Flur ftrich Karl Klein, so baufig es fich unaufsfällig machen fieb, an der Tur des Empirezimmers vor-über und spitte die Obren. Ward formlich zum Luchs.

Ginmal leuchtete es in seinen Augen auf ber horte, wie Frau Romstedt bas Thema auf bas verschwundene Geiden bes indilden Goben brachte.

(Borrickung folgt.)



helden

ROMAN VON ALFRED CARL



Mit der hervorbrechenden Sonnenhelle fehrle der Berufsgleichmut des langjahrigen Fliegers, dem die faufende Luftfahrt auf ichwantenben Metallflugeln gewohnte Arbeit ift, in Gerhards Seele gurud. Der langite Abidnitt un-unterbrochenen Fluges über offene See lag jett in feinem Ruden - um ein Uhr nachmittags tauchte als erfter Gruß bes alten Rontinents Flores, Die westlichste der Moren, brandungumrauscht aus dem Dzean auf. Best mar die gro-Bere Sälfte den Weges bezwungen; die fleinere, die ihn von Berlin noch trennte, führte jum Teil über Land und barg toum noch Gefahren.

Der Brennftoff- und Delvorrat maren jest gur guten Salfte verbraucht, die "Berlin" mar nicht ftarter belaftet als bei Durchichnittoflugen mit Baffagieren, und Gerhard tonnte die Stundengeschmindigfeit auf 160 Rilometer fteigern. Die legten 240 Meilen Seefluges bis jum Rap Finisterre hoffte er, bis Mitternacht gu überminden.

Als er von neuem in die auftommende Dunfelheit bineinflog, mar er dem europäischen Festlande bis auf 600 Rilometer nabe gefommen.

Doch gerade in ben nachsten, fast letten Stunden bes Meeresfluges follte ihn bas Wetter noch auf eine harte Brobe ftellen. Bisber batte ibn ftetiger Beftwind, ber nur felten boig auffrijchte, treibend und helfend cormarts getragen, wenn auch der himmel nicht immer wolfenlos geweien war. Doch in dem unruhigen Teil des Atlantif por ber fpanischen Rufte wuche ber Bind gus Regenfturm und machte der nicht mehr fart belafteten "Berlin" hart gu ichaffen. Mus ber Regenzone über die Bolten gu fteigen, durfte Gerhard fest nicht magen, um den wichtigen Drientierungspuntt bes Leuchtturms von Finisterre nicht ju perfehlen. Go blieb er wenige hundert Meter über bem Meere, mußte die Bahne gulammenbeißen und fich mit bosartigen Boen herumichlagen. Sie und bie fur ben Sochfommer auffällige, plogliche Ralte in niedrigen Luftichichten jeigten ibm an, daß er in die Randftorungen eines Drudfallgebietes geraten mar. Doch fam auch ber Sturm aus weitlicher Richtung und peitschte die ichmantenbe Daichine ber Rufte gu.

Dieje 600 Kilometer Rachtfluges durch tudifche Regenboen maren die bartefte Brobe, Die Gerhards Gliegerton-nen auf bem langen Wege besteben mußte, und nahmen Gehirn und Rerven fo rudfichtelos in Unipruch, bag ibn bas Grauen por ber ichmeren, undurchbringlichen Einfamfeit der Finfternis nicht wieder überfiel. Dagu ftartte ihn bas Bemuftfein, daß die rafende Sturmfahrt ihn mit phan-taftifder Gefchwindigfeit dem erfehnten Bande nuber trug, und er hielt mit angeipannten Sehnen burch - bis die ersten, ichmachen, suchenden Lichtstrablen eines Leuchtfeuers ihm burch Duntelheit und Regenmanbe jaghaft enigegen-

Rach feinem Blane mußte er fest die Ditnordoft- mit Marer Rorboftrichtung vertaufchen und in einer halben Stunde die Lichter ber hafenftabt La Coruna fichten, wenn er Rap Finisierre angeflogen batte.

Er hielt fich in 1500 Meter Sobe - tiefer hinuntergugeben, mugte er megen ber Muslaufer ber galicifchen Berg. feiten nicht - und paffierte nach ber berechneten Beit die Bichter einer fleinen Stadt, erfannte auch in den Umriffen die jadige Bucht, die fich nordlich La Coruna ins Land bineinzog. Seine forgfältige Ravigation mar alfo von Erfolg gefront - er hatte Europa am vorbestimmten Buntte

llm 1 Uhr überflog er Kap Ortegal und nahm Kurs

über die Bistana auf die Loiremundung.

Es tamen die letien breieinhalb Stunden Meeresfluges. 3hm, ber ben Atlantit fast in größter Breite überquert, galt Die Bistana nicht viel mehr als ein Tumpel. Der Meerbufen, von Seeleuten meift gefürchtet, zeigte fich ibm freundlich - icon turg hinter Finisterre mar ber Sturm raich abgeflaut.

Doch die Bistaga, die ihn nicht ju außerfter Unfpannung zwang, erwies ihm damit einen ichlechten Dienst. Denn jest froch ein neuer Feind an ihn heran, nicht minder gefahrlich als bas Grauen por ber laftenden Einfamteit bes nachtlichen Beltmeeres - bie Erichopfung, die fich nach fast zweitägigem Fluge brobend geltend machte. Der Körper, durch talte Rahrung ungureichend gefraftigt, auf ben Sabrerfig gebannt und balb erftarrt, begann gu verfagen, und Gerhard mußte nicht, wie er ihm helfen follte.

Sein reichlicher Raffeevorrat, ben er in Thermosflafchen mit fich führt, war ichon lau geworben und regte ihn nicht mehr an, und "Das berühmte Awattrad Salg", das er an

Bord hatte, tonnte ihm auch nicht helfen. Dit dumpfem Entfegen fpurte er, wie fich die lahmende Mattigleit von ben längft fteif gewordenen Beinen in Urme und Sande ichlich, ihm die Rraft gur Guhrung bes Steuers ftabl. Gein Gehirn, umnebelt, ericopft und verbraucht. feiftete ihm feinen Beiftand mehr

Diesmal rettete ihn eine andere Energie, die fich aus der Beite des Methers ju ihm beranichwang, in ihn eindrang und aus innerfter Tiefe heraus bas töblich ermattete Behirn gur letten Botmagigfeit zwang. Es mar bie Rroft bes vifionaren Schauens: Er fab vor fich - als beutliches Bilb, von blenbenber Sonne bestrahlt- einen ungeheuren Blat, ichwars umfaumt von riefigen Menichenicharen, er glitt diefen Scharen entgegen, es mar eine Front von buntlen Rörpern und hellen Besichtern, die er nicht unterscheiben tonnte - und ihr Erwartungofieber, gufammtengeballt in den ftrahlenden blauen Mugen eines leuchtend weißgefleibeten Madchens, von ihren heihen Bimichen gesammelt und ausgesandt, erreichte über Lander und Meere hinweg bas Tor feiner Seele und fprengte es auf.

Gerhard Schelling überwand die Mattigfeit — der Flug

ging meiter feinem Ziele au.

Um 4.30 Uhr glitt bie "Berlin" über die Loiremundung in die Morgenbammerung über dem Feftiand binein, und als Gerhard das Strafengewirr von Rantes überquerte, fandte die aufgebende Sonne des jungen Tages einen leuchtenben Willfomm jum Erfolg in feine ichmergenben, übernachtigten Mugen und ichentte auch feinem erichlaften Ror-per das Teil von ihrer unerichopflichen Lebenstraft, das er brauchte, um Berlin noch zu erreichen.

Die legten Stunden Ueberlandfluges maren für ben ersahrenen Berkehrspiloten nicht mehr als eine alltägliche Leiftung. Der wolfenlofe Commertag erlaubte ihm ohne Milbe die gewohnte Drientierung nach Bahnlinien und Fluffen. Dit Rarie und Uhr berechnete er die letten Glug-

ftunden und hielt feine Etappen fast auf die Minute ein. 5.10 Angers - 5.45 Le Mans - 6.55 ichwebte er über bem ungeheuren Baufermeer von Baris - er hielt fich nicht auf und überflog die Riefenftadt in taufend Meter Sobe.

Beiter, weiter ohne Aufenthalt, Die Sand am Steuer, ben Blid oftwarts ber Sonne entgegen gerichtet - 7.40 Soiffons - 8.15 Geban - jest noch einmal eine Stunde Fluges nur nach bem Rompag quer über bie Arbennen und Gifel hinmeg, um ben fürzeften Weg einzuhalten -9.30 überflog Gerbard Schelling mit lachenbem Jubel im Gergen bei Rönigswinter ben im Sonnenlicht bligenben Rhein.

Mit Zauberfraft befreite Die Beimat feine Glieber von aller Mübigfeit. Mit 170 Kilometer Geschwindigfeit ließ er die nun völlig entlaftete "Berlin" ber Stadt entgegenbrau-

fen, deren Ramen fie trug.

10.40 erreichte er Raffel, 11.15 überflog er ben Brotten, 11.40 blieb mit Magbeburg bie Elbe gurud - rafend hammerte fein herz, nach Minuten hatte nur noch ftatt nach Stunden für die letten 16 Meilen befannten Beges gu gablen - 12.20 rollte fich gu feinen Gugen bas Rundbilb des grunumbuichten Botsdam im Arange der blaubligenden Savelfeen auf. Ritolaufee, Schlachtenfee, Beblenborf, Groß. Lichterfelbe, Gubenbe, Tempelhof - "Berlin"! grufte ibn wie heller Zuruf die rote Aufschrift auf dem Flughafenbahn-- mit Tranen hemmungslofer Freude in ben Mugen feste Berhard die treue Moidine auf ben Boben feiner langjahrigen Birtfamfeit auf und rollte an ber Menge por bei die ihn jubelnd begrußte.



Soren tonnte Gerhard Schelling nicht, wie fie ichrien, benn ber Motorendonner hatte feine Dhren taub gemacht, eine Mugen erfannten wie im Traum nur Amattrad's Rieengestalt. Den mausgrauen Dr. van Bonten, ben und jenen, mit bem ibn Fliegertamerabichaft verband - fie bohrten fich in die duntien mogenden Menichenmande hinein, luchten und fanben eine ichlante Beftalt in leuchtend bellem Rleide — unbefummert und rudfichtslos brach fich Gerhard durch die Menge Babn und ichloß Martene, beren Erwartung ibn ficher ans Biel gezogen, mit befreiendem Aufftobnen in feine Urme.

Seite an Seite mit ihr ließ fich ber Dzeanflieger Ber-bard Schelling, ber jest mit 8000 Rilometern ben Stredenreford hielt, von ben Photographen aufnehmen, beren Bilber die Runde burch die Zeitschriften der Welt machten; manche Blatter brachten als Terte unter Diefen Doppelbildern launige Gludwünsche aus zweisachem Anlah.

Und noch einmal gingen vier Bochen fpater bie Bitder Marlenes und Gerhards burch die Zeitschriften der hauptflodt - aufgenommen por dem Rirchenportal und mit ben Trauzeugen Gilly Lingen und Dr. van Bonten auch por bem Stanbesamt.

3meiter Teil.

Bom Tage ber Landung an fühlten fich Martene und Gerbard durch bie Erfüllung ihrer Sehnfucht verbunden, Die jugenbftart und jugenbglaubig, unerprobt und unbelaftet mar. Gie fah in ihm den Selben, er in ihr bas Weib, Wunichtraume und Birtlichfeit ichienen ihnen verfchmolgen.

Aleine Alltagojorgen bes Lebens bedrudten fie nicht. Scheiling batte einen langjahrigen Unftellungsvertrag als Berbeflieger für Awattrad in der Tafche; bei ber Gehaltsfestiegung batte ber prattijche Fabritant in Betracht gejogen, daß ein berühmter Rame nicht billig war. Darüber hinaus war Gerhard durch die stattliche Summe, die er für ben Flug felbit erhalten, burch die Abgabe ber Rechte für Filmaufnahmen, Zeitungsveröffentlichungen und ein Buch über die Dzegnüberquerung in ben Besit eines beträcht-lichen Bermögens gelangt. Jum Abichluß ber recht gunftigen Bertrage batte ibm Rwattrad feine reichen gefchaftlichen Erfahrungen gur Berfügung geftellt.

Marlene mar für die nachfte Gaifon vom Direftor eines Manuetheaters für eine hauptrolle verpflichtet.

Sie tonnten fich alfo ihre Lebensführung gang ihren Bunfchen gestalten und mieteten eine große nung in Reu-Tempelhof. In ber Rabe bes Jingbol mußte Gerhard bleiben, weil er als himmelsschreiber Better abhängig war und jebergeit ichnell erreichbat

mußte. In ber Zwischenzeit behalfen fie fich mit ben gente ten Wohnungen. Gerhard hatte fich, wenn auch ungertit e ichloffen, die zu fleinen Raume in der Porefftrage geben; die Wohnung Marlenes übernahm Eilig. Broris fich auf genicht

Praxis sich gut anlieh.

Mit ber Einrichtung famen fie nur langlam bormit Die Bevollerung Berline, Die Behörben und Korporal ber hauptftadt beanspruchten Gerhards mit einem Schol berühmte Berfonlichteit fur ihre begeifterten Feiern-

Der Direttor fpielte feine erfolgreiche Renue bit 31. Auguft. Die Binterfpielgeit jollte bann am 1. Office beginnen; porher aber follte bas Enfemble in ben beit erften Septemberwochen in Wien im Ronacher galfat

Marlene und Gerhard famen überein, ihre neue Bo nung erft nach ber Rudfehr von Bien ju beziehen. rad stellte seinem Biloten, der fich von jeiner jungen get nicht trennen wollte, die freie Zeit ohne weiteres gur fügung

"Man wird sich auch in Wien die Gelegenheit entgeben laffen, Sie überall offiziell zu empfangen " "Fliegen Sie boch mit ber "Berlin" binüber.

ber Bahn und fo privat wie möglich fahren.

Amattrad verzog fein breites Besicht. "Ra ja, wenn eine hübsche junge Frau hat, wünscht man ben go Rummel zum Teufel". Feingeschliffen zu scherzen, lag is in feiner Ratur, die fantig und vierschrötig wie jein fit war. Doch nur ber Dr. van Bonten, ber beicheiben im tergrunde ftand, gog bei biefer Bemerfung leicht die gro hoch; er dachte an Awattrads etwas zu intereffierten ausdruck, als er ihn vor der Landung auf dem Flugplat fragt, mer bas icone Dabel mare.

Am Abend holte Gerhard feine junge Frau mit vom Theater ab; beim Abendeffen in einem großen ergablte er ihr bann von Awaitrad's Angebot und

Ablehnung.

Marfene mari ben iconen Ropf weit in ben gurud; bieje Bewegung, bie ihr bei jeder lleberruich eigentümlich mar, entzudte Gerhard jebesmal.

"Du halt es nicht angenommen? Schabel 3ch freut edesmal für dich, wenn bu geseiert wirft - aber bu bei allen Aniprachen und Toaften immer etwas unbehop gelpannt brein, fast gelangweilt, mochte ich fagen babei !

"Diesmal fönnten wir doch miammen fliegen berte fie mit wohligem Lächeln. "Mich würde es beger Gerhard, wenn wir in Wien landen tonnten, ich mi-

den Jubel der Menge gerne hören."
Berdugt fab ihr Gerhard ins Gesicht. "Daran bolgar nicht gedacht, Bene. Wenn es dir Freude macht, ich es ja noch andern. Mir liegt wirklich nichts baran habe von den legten Wochen mehr als genug. Aber po du es möchteft" — er sah auf die Uhr — "ich fönnte ja Juchen, Kwattrad jeht noch zu Haufe zu erreichen . Bereitwillig wollte er fich erheben.

Aber Mariene legte ibm die ichlanten Finger po ben Urm. "Rein, Gerhard, lag - wenn es bir auf ben Urm. "Rein, Gerhard, lag

ift, pergidite ids."

Bir hatten mehr voneinander in Bien, meine wenn ich unerkannt führe. Bis jettt hatte ich bich ja int nur fo furge Stunden für mich.

Gie lachelte begludt, trant ihm mit beifen Mugt und vergag den Flug mit der "Berlin"; ihre Fraue die fich erichließen wollte, mar bedenkenlos bereit. Bilnichen des Mannes, zu dem fie auffeben wollte.

Die Breffe forgte bafür, bag ber Dzeanflieger ling fein Intognito in Wien nicht mabren tonnte. Gd bem Babnhof empfing man ihn mit larmenber if feit, und besonders in den erften Tagen nach feiner ließ ihm die festfrohe Bevollerung ber lebenstuftigen wenig Ruhe. Das Gaftipiel wurde ein voller Erfold nach all bem Empfängen, Feften und Beiern maren — und diesmal im Fluggeng — nach Berlin zurüczules wo sie hossten, in Ruhe ihrer Liebe leben zu können

Auf bem Tempelhofer Flughafen murden Marlet Gerhard von Cilly Lingen ermartet: fie trat mit Riefenstrauf gelber Rofen auf die Antommenden gu und beugte fich nach ihrer Art etwas burschifos, jag mie Mann

"Tag, Bene! Tag, Schwager!"

Marfene ichlof die Coufine fturmifch in die Arme ichenft, Lene", lachte Cilly, "Zerdrück" mich nicht. und beinen Mann nicht eifersüchtig. Dann tommt Herri ich habe einen glangenden Empfang für euch parbet

Gilly batte es übernommen, mabrend ber Mber des Baares die neue Bohnung jum Einzug hernang laffen, und fie hatte ihre Aufgabe, wie fich nach turge berausstellte, mit viel Geichid und Geichmad geloft

"Deine Bofe mußt bu bir allerdings felbft auf Lene", rief sie lustig. "Das war mir denn doch 20 Und wenn du einen Diener haben wilst, Schwages, du dich auch schwages, bu dich auch schwages, Eille hatte der Einsachheit halber die Anrede "Schmager" angel trobbem bas nicht genau fimmte.

(Fortfegung fold



immer 62

Uffatifcher

Ein großer Blod un ber Bormarid ber japan en ben Sapanern gem gregierung fapitulieri Der amtilde japanifding bag in Migun b abaperirag pon ben bes Baffenftillftande tus bem Diten porlieger bin bie bedingun Chinefen gu fein. leben felbft bie Bitte 1 Berichtet. Das japan alles zu tun, um die h Athern, auch nach anberen Borten; Die Illand fein militarifche hat bas Obertommo

Samilidge Streitfrafte mullen bemobilifiert Befing Tientfin und R Befestigungen bei To n jtationiert. 4. Eir elle Abrüftungen üb an Bone, in ber Die Rignen halten bürfen. bebeutet für bie 0 den Wieberger durchführung diefer A Kontrollfommission d en, daß biefe Bedin Rorddina nur nod Dieber erobert me ia felbit ift unmögli one foll bie Große und Rordchina v Fattijd aber bebe Be Reftdinas hr dem japanifden

Polltiide Bie

angefangen in be

nund nun aufhol

Die Japaner feb inheitlich reg Sie feben ihre Stun berben, wenn im Fe nach einer Monro temand fann ben aliiden und fleißige the lotthe Bolitit ihn letifch von ben Jap Politiche Grundlage weit foldje Erfer in bie Baffen gefti anbere Frage. Das - bafür fpr bie Rantonejen ber machen, Drohungen igteitsbewegung ab ein Kompromiß n bon Ranfing wer in Ramp mit an gelaffen zu bab Japaner haben b Baffenftillftanb Chinefen nicht im ad abidiuß des berben fonnten. 2 am, aber auch u bon Befing if

> aner find fich of Lufiübungen" üb Die Bevolterun ju in der Lage ift Der Biberfianbe en Maffen aber ch borbanben feir Ausgang des Sapanern ben bing ber Mand thi grober a Schor murbe, ! Dabei, in Alien

lieber Beting

unseuge, freilich

ilen zu einem du gestalten. I du tragen ha